

LG - KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV - VfL Jahn - MTV Bamberg
1997 TSV Hirschaid Nr. 24





**WIR SIND IMMER IN IHRER NÄHE:
PERSÖNLICH, PER TELEFON, PER PC, PER SB.**

Der „Immer und überall für Sie da“-Service.

Wenn wir Nähe sagen, meinen wir das auch so: Banking mit uns persönlich, an unseren Automaten, von zu Hause aus per PC, oder telefonisch von wo auch immer Sie möchten.

Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

Ab sofort auch im Internet
<http://www.sskba.de>



**Stadtsparkasse
Bamberg**

**Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten,
liebe Freunde der Leichtathletik,**

die Saison 1997 war von besonderer Bedeutung, war sie doch unsere „Jubiläumssaison“ im Jahre unseres 25-jährigen Bestehens. Unser Motto, daß sportliche Erfolge das Ziel der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg sind, vermochten wir wiederum zu bestätigen. Die Siege und hervorragenden Plazierungen haben einmal mehr dem Bamberger Sport weit über die Stadt- und Landkreisgrenzen hinaus einen strahlenden Glanz verliehen. Ich nenne vor allem unsere Titel bei den Süddeutschen Juniorenmeisterschaften, den Deutschen Seniorenmeisterschaften, den Bayerischen Meisterschaften, der Kleinen Deutschen Meisterschaft und den Oberfränkischen Titelkämpfen.

Sie haben den Ruf der Leichtathleten, glänzende Botschafter Bambergs zu sein, gefestigt. Damit haben wir uns selbst das schönste Geburtstagsgeschenk gemacht!



Kurz nach Beginn der Saison, am 2. Mai, kamen wir zu einer kleinen Feierstunde zusammen, nicht um uns gegenseitig auf die Schultern zu klopfen, sondern um Rückschau zu halten auf 25 Jahre Leichtathletikgemeinschaft. Eines ist ganz deutlich geworden: Die Leichtathleten in Bamberg sind sich kameradschaftlich und menschlich verbunden. Und das ist vielleicht unser größtes Kapital. Das sprach aus den Worten unseres Ehrenvorsitzenden Paul Röhner, unseres Oberbürgermeisters Herbert Lauer, und nicht zuletzt unserer beiden Aktivensprecherinnen Sabine Loch und Claudia Schramm.

Im Jubiläumsjahr 1997 konnten wir neue Freunde gewinnen, das läßt uns auf eine gute Zukunft hoffen.

Wichtig für die Erfolge war auch das gute Verhältnis zu den Stammvereinen, die zu ihren Verpflichtungen standen und mit dazu beitrugen, daß viele Vorhaben durchgeführt werden konnten. Unermüdlich waren wieder unsere Trainer, Betreuer und ehrenamtlichen Helfer tätig, die sich in stetiger mühevoller Kleinarbeit um Aktive und Talente kümmerten und sie im Training, auf den Fahrten und im Wettkampf betreuten. Sie waren es auch, die bei unseren sportlichen Veranstaltungen für einen organisatorisch einwandfreien, reibungslosen Ablauf sorgten. Mein Dank gilt allen, die sich für unseren Sport zur Verfügung gestellt haben. Nicht vergessen will ich dabei die Eltern und die Sponsoren, deren Hilfen und Beiträge die Grundlage unserer Arbeit bilden.

In der Hoffnung, daß auch die 26. Saison so gut verlaufen möge, grüße ich Sie und wünsche allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1998.

**Gerhard Fleck
Präsident**

Wir machen Geschichte



Geschichte und Abenteuer – die Sammlung mit spannenden Texten aus der neueren historischen Jugendbuchliteratur

- 1. Von der Frühgeschichte bis zur Völkerwanderungszeit**
64 Seiten, Best.-Nr. 4581, DM 13,40
- 2. Vom Reich der Franken bis zum Bauernkrieg**
96 Seiten, Best.-Nr. 4582, DM 15,40
- 3. Vom 30jährigen Krieg bis zum Deutschen Kaiserreich**
96 Seiten, Best.-Nr. 4583, DM 15,40
- 4. Vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges
bis zur Katastrophe von Hiroshima**
92 Seiten, Best.-Nr. 4584, DM 15,40
- 5. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart**
80 Seiten, Best.-Nr. 4585, DM 14,40

C.C. Buchners Verlag
Laubanger 8 · Tel. 9 65 01 - 0 · Fax: 6 17 74



Bericht des Sportwarts

Auch in der Saison 1997 mussten wir einen deutlichen Rückgang in der Zahl der oberfränkischen Titel hinnehmen: 43 Bezirksmeisterschaften! Im Vergleich zu 1996 (85) oder gar 1995 (111) durchschreiten wir -sportlich gesehen- in dieser Hinsicht ein tiefes Tal. Überraschen kann diese Entwicklung nicht, da sich die Lücken in einigen Wettkampfklassen seit einigen Jahren schon abgezeichnet haben und nun voll zum Tragen kamen. Sicherlich ist diese negative Entwicklung differenziert zu betrachten -Siegfried Matschke hat sich unter der Überschrift „Schwundloch“ dazu auch seine Gedanken gemacht, die gleich im Anschluss an meinen Bericht folgen-, allerdings bleibt auch festzuhalten, dass die Teilnahme an einer Bezirksmeisterschaft anscheinend nicht mehr für jeden Athleten/jede Athletin eine Selbstverständlichkeit zu sein scheint. Hier muss sich bei einigen wieder eine Bewusstseinsänderung vollziehen.

Ein weiterer Grund für diese Entwicklung ist darin zu sehen, dass von den Stammvereinen kaum mehr Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren zu uns stoßen. Wir müssen nun bereits mit acht- oder neunjährigen Kindern im Training beginnen, um sie zur Leichtathletik zu bringen. Dafür sind wir weder personell (Zahl der Übungsleiter) noch organisatorisch (z. B. Zahl der Hallen) optimal in der Lage.

Trotz all dieser Probleme hatten wir auch 1997 wieder einige hervorragende Leistungen zu verzeichnen, vor allem auf überregionaler Ebene:

Deutsche Meisterschaften:

1. Platz: Heinrich Porsch im Diskuswerfen (M 50)
Josef Öhrig über 5000m bei den „kleinen“ Deutschen Meisterschaften
3. Platz: Falk Krause über 400m (M35)

Süddeutsche Meisterschaften:

1. Platz: -Irina Matschke, 110m Hürden der Juniorinnen
-Alexander Weiß, 1000m der Schüler
-4x75-m-Staffel der Schüler
2. Platz: Florian Geyer im Kugelstoßen der Junioren
3. Platz: Hartmut Hohmann im Dreisprung der Junioren

Bayerische Meisterschaften:

1. Platz: -Lars Reichelt, 1500m Jugend A in der Halle
-Markus Kittner, Blockwettkampf Lauf M 15
-Falk Krause, 200m (M 35)
-Falk Krause, 400m (M 35)
-Heinrich Porsch, Kugelstoßen M 50
-Heinrich Porsch, Diskus M 50
-Peter Martini, Dreisprung M 30
-Irina Matschke, 100-m-Hürden der Juniorinnen
-Hartmut Hohmann, Dreisprung Junioren
-Florian Geyer, Kugelstoßen Junioren
-Alexander Weiß, 1000m der Schüler
2. Platz: -Josef Öhrig, 10000m Männer
-Markus Kittner, Speerwurf der Schüler
-Hartmut Hohmann, Weitsprung Junioren
-3x1000m (Schrauder, Hofmann, Reichelt)
-4x75m (Richter, Weiß, Kittner, Schell)

Reiner Schell

S C H W U N D L O C H oder

statt Standortdebatte ein Terminsalat

Der LGB sind 1997 plötzlich ca. 30 oberfränkische Titel abhanden gekommen. Wie das und wo das Schwundloch? Wir haben recherchiert und den Schatz der Nibelungen geborgen:

1. Die Crossmeisterschaften werden wegen winterlicher Schwierigkeiten terminlich verlegt. Die Folge: Der Crosslauf wird so gut wie ohne Bamberger Beteiligung ausgetragen.
2. Jugend A und Schüler am 12.7. in Wunsiedel: Die besten JG-Jugendlichen sind zu diesem Termin bei Schulfahrten unterwegs oder als Berufstätige in Urlaub.
3. Männer, Frauen und Jugend B am 19.7. in Hor: Überschneidung mit dem Termin zur Dt. Juniorenmeisterschaft in Troisdorf, wo sieben unserer besten Athleten starten.
Die besten A-Schüler als B-Jugendliche antreten zu lassen, ist nicht angezeigt, da sonst drei Meisterschaften in acht Tagen anfallen (Finale 'Jugend trainiert', BJV-Meistersch.).

Vielleicht hilft beten an die Götter, die ihre Termine setzen. Oder man lässt die "Oberfränkische" sausen. Wenn nicht hinreichend entzerrt wird und dabei die Bezirksmeisterschaften wieder weit nach vorne in den Kalender geholt werden, müssen sich die Besten verweigern, weil sie ihre 'großen' Termine bekommen. Bezirksmeisterschaften für die 'zweite Mannschaft' sind uninteressant

SCM

Neue wichtige Beschlüsse der Sportausschusssitzung!

Um die Organisation zu straffen und vor allem auch, um die Ausgaben zu verringern, werden ab der nächsten Saison einige Änderungen in Kraft treten, die in der Sportausschusssitzung am 11. 10. 1997 beschlossen wurden.

Vorweg jedoch zur Erinnerung noch einmal die seit vielen Jahren schon gültig Bestimmung hinsichtlich der Fahrtkostenabrechnung, die ab 1998 konsequenter angewendet wird:

Fahrtkosten können erst ab einer Entfernung von mehr als 100 Kilometern erstattet werden. Außerdem müssen mindestens drei Aktive im Auto mitfahren!

Neue Bestimmungen:

1. Meldungen für Wettkämpfe können nur noch über Alfred Kotissek erfolgen. Wer sich privat meldet, kann keinen Anspruch auf Fahrtkosten erheben.

2. Die Meldungen bei Alfred Kotissek laufen über den zuständigen Trainer. Deshalb ist es nötig, dass so schnell wie möglich jeder, der bei Wettkämpfen starten will, einem Trainer „zugeordnet“ wird.

3. Um den Informationsfluss zu verbessern, wird im Stadion ein neues, größeres „schwarzes Brett“ angelegt, auf dem Meldedurchschläge (soweit dies vor dem Wettkampf zeitlich möglich ist), Ausschreibungen, Zeitungsartikel, Trainingszeiten etc. einzusehen sind. Dann ist es in den meisten Fällen auch möglich, dass man sich um Mitfahrgelegenheiten kümmert. Außerdem kann man vor dem Wettkampf auch Alfred Kotissek anrufen und sich nach weiteren Startern der LG erkundigen.

4. Bei Seniorenwettkämpfen erhalten nur noch Teilnehmer an Meisterschaften Fahrtgeld.

5. Trainingslager: Zuschuss erhalten nur noch Teilnehmer, die an dem von der LG organisierten Trainingslager oder als Kaderathleten an BLV-Trainingslagern teilnehmen.

6. Ein neues Abrechnungsfomular wird erarbeitet. Sobald es ausgegeben ist, können nur noch damit angefallene Kosten abgerechnet werden.

Wir gehen davon aus, dass alle LG-ler für diese neuen Beschlüsse Verständnis haben, da sie in Zeiten leerer Kassen unumgänglich sind.

Carlo Schramm

Reiner Schell

Die Asse der LG:

Irina Matschke

"Es ist ziemlich einfach", sagt Irina, "man fängt früh an und zwar dort, wo's einen von der Eigenmotorik her hindrängt, z.B. Ballett oder Leichtathletik. Bewegung und die unmittelbar erfahrbare Vervollkommung ihres Ausdrucks, also nochmals Bewegung, die ablesbare Leistungssteigerung - das ist der Zirkel aus Motorik und Motivik und Motorik und ..." (Erfahrung Nummer eins). Mit acht Jahren macht Irina (Jahrgang 1976) ihren ersten Leichtathletikwettkampf (50 m 8,7 Sekunden; Weitsprung 3,34 m), im Jahr darauf sind's zwei, als Zehnjährige absolviert sie vier Wettkämpfe (50 m 7,8 Sekunden; Weitsprung 4,26 m); als regelmäßige sportliche Aktivität steht freilich ausschließlich Ballett auf dem Programm. Mit dem 12. Lebensjahr führt sie zweigleisig: zum Ballettunterricht kommt jetzt ein einmaliges Leichtathletiktraining pro Woche.

"Leistung und Begeisterung, das trägt von ganz allein", sagt Irina, "1988 in der Klasse W 12 - das wird mein Bekenntnis zur Leichtathletik. Mein liebstes Gerät: Hürden. Kein Training ohne einen Satz Hürden, heißt das Rezept meines Vaters." (Erfahrung Nummer zwei) Die Leistungsbilanz Ende 1988 ist beeindruckend: 50 m 7,0 Sekunden; Weitsprung 4,97 m; 60 m Hürden 9,42 Sekunden = bis heute Bayerischer Rekord; Blockmehrkampf Lauf 4.400 Punkte = Bayerischer Rekord; sieben oberfränkische Titel; eine bayerische Meisterschaft. In den zwei darauf folgenden Jahren bis zum Ende der Schülerklasse, die damals mit W 14 abschließt (heute W 15), kommen weitere fünf bayerische Meisterschaften dazu (Leistungsentwicklung u.a. 75 m 9,84 Sekunden; 80 m Hürden 11,95 Sekunden; Weitsprung 5,58 m - Trainingsintensität: 2 TE pro Woche von je zwei Stunden Umfang).

In der Jugendklasse B (1991/92) setzt sich die Leistungsentwicklung fort: Mit 8,72 Sekunden für die 60 m Hürden in der Halle führt sie die bundesdeutsche Bestenliste der Jugend B an. Der



Irina 13 Jahre

Trainingsrhythmus ist auf drei Einheiten pro Woche gesteigert.

"Aber es gibt ganz andere schmerzliche Erfahrungen auf diesem Wege", bekennt Irina. Dreimal ist die Sommersaison im Eimer: 1992, gleich nach der glänzenden Hallensaison, folgen mehrere Mandelentzündungen, ein echter K.O. mit Operation im Herbst. 1993 Muskelfaserriss just im 100 m-Hürdenfinale der Bayerischen Meisterschaften, so dass die Deutschen Titelkämpfe kein Thema mehr sind. Und die Saison 1995 bringt keinen Leistungsfortschritt, weil ab

März eine hartnäckige Schleimbeutelentzündung im Bereich Fersenbein/Achillessehne nicht abklingen will. Aber das Jugend A-Jahr 1994 hat eine Entschädigung gebracht: Beide Male wird bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend und der Juniorinnen das Hürdenfinale erreicht, beide Male mit Platz 6. Auch die Leistungsentwicklung stimmt: Mit 14,16 Sekunden für die 100 m Hürden rückt eine Schallmauer näher. Im Herbst wird Irina zur Sportlerin des Jahres in Bamberg gewählt. Irinas Erfahrung Nummer drei aus diesen Jahren: "Verletzungs- oder krankheitsbedingte Ausfälle sind unvermeidlich. Da gibt es nur einen Trost: du hast ja das Training und 'ne Gemeinschaft von Trainierenden, während du selbst auf Sparflamme köchelst, und du hast ja Schule, Studium, Familie, Freunde, Kumpel - da münden nirgendwo die Gedanken in einen Tunnel. Nee."

1997 stimmt die sportliche Bilanz und sie stimmt auch optimistisch: Irina wird sowohl auf Landesebene wie in Süddeutschland Titelträgerin bei den Juniorinnen über 100 m Hürden. Ihre Saisonbestleistung von 13,93 Sekunden ist zugleich neuer



Irina 19 Jahre

REHA



FIT

GESUNDHEITZENTRUM POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10
96047 Bamberg · Telefon 202064 · ☎ · Buslinie 9

REHA-Therapie:

Massagen
Unterwassermassagen
Reflexzonenmassagen
Lymphdrainage
Fango + Wärme-
behandlung + Moor
Kältebehandlungen
Bewegungstherapie
Bewegungsbad
Schlingentischtherapie
Extensionen HWS, LWS
Elektrobehandlungen
Stangerbad

Vierzellenbad

Med. Bäder

Inhalationen

Sportphysiotherapie

Krankengymnastik

FIT-Training:

modernster Kraftraum
zum Muskelaufbau
unter therapeutischen
Aspekten
FIT-Gesundheitskurse
unter fachlicher
Anleitung

oberfränkischer Rekord. Und es gibt auch noch Reize, auch Nischen für sie: "Vielleicht sollte ich den Weitsprung nicht so links liegen lassen. Sechs Meter sind doch nicht weit weg."

Noch 'ne Frage? Ach ja, welche Körpermaße braucht man für so einen Kurs über die Dinger, äh Hürden. Schlagfertigkeit wie im Leben - nicht schweben, sondern immer am Boden bleiben. Ist das 'n Scherz? Nee, ganz und gar nicht, aber du kriegst freiwillig auch dies gesagt: 168 Zentimeter, 59 Kilogramm. Andre machen's mit 176 Zentimetern und 63 Kilogramm. Und wieder andre ...

scm



SPORT OTT

Hauptstr. 58, 96117 Memmelsdorf
Tel.: 0951/42787 Fax: 0951/44794

Ihre Profis rund um den Sport

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00, Sa. 9.00 - 14.00



20 JAHRE

Förderkreis für die Bamberger Leichtathletik 1977-1997

1. WIR informieren unsere Mitglieder
2. WIR geben finanzielle Hilfe
3. WIR treffen uns einmal im Jahr

Werde auch DU Mitglied!

Nähere Information bei

Ewald Mehringer	Jürgen Heier	Gerhard Lockenmeyer
Kantstraße 9	In der Südflur 5	Obere Sandstraße 34
96052 Bamberg	96050 Bamberg	96049 Bamberg

BITTE VORMERKEN:

Nächstes Jahrestreffen im Herbst 1998!

Der „Förderkreis für die Bamberger Leichtathleten“ ist 20!

Zwanzig Jahre besteht er nun schon, der „Förderkreis für die Bamberger Leichtathleten“. Anlaß genug für seine Gründer Ewald Mehringer, Gerhard „Locki“ Lockenmeyer und Heinz Kruse, sich zum runden Geburtstag Mitte Oktober etwas besonderes einfallen zu lassen: Eine Führung durch Bambergs berühmtestes Gebäude, den Dom, durch die prächtigen Anlagen in seiner Umgebung, hinüber zu den Karmeliten und zur Oberen Pfarre, fachkundig geleitet von einer bekannten Bamberger Fremdenführerin. Und nicht vergessen hatten die Einladenden auch die „alltäglichen“ Bedürfnisse der oft von weit her angereisten ehemaligen Leichtathleten und Kampfrichter der LG Bamberg; für sie war reichlich im „Spezialkeller“ gesorgt. Mit dieser „etwas anders gestalteten Zusammenkunft“, wie es Ewald Mehringer bei der Begrüßung vor dem Schloß Geyerswörth ausdrückte, hatten die Einladenden einen Volltreffer gelandet. Keiner der Ehemaligen konnte sich erinnern, daß je zu einem der jährlichen Treffen schon einmal so viele gekommen waren wie heuer. Erfreulich überhaupt, was so beim Schwelgen in Erinnerungen vor 20 Jahren entstanden ist. Da ging es nicht nur um Zusammenkünfte, weil es eben immer so viel unter Ehemaligen zu erzählen gibt. Von Anfang an war es ein Ziel des Förderkreises, aus Spenden der Mitglieder des Förderkreises Bamberger Leichtathleten durch Zuschüsse zu Trainingslagern, Lehrgängen und überregionalen Meisterschaften aber auch durch den Kauf von Trainingsgeräten zu unterstützen. Dabei ist vor allem an die Förderung von Spitzenathleten gedacht. Und direkt wird gefördert, ohne Bedingungen, so daß eine notwendige Ergänzung zur Förderung durch die Leichtathletikgemeinschaft, den Leichtathletikverband und durch die Stadt Bamberg erreicht wird.

Der Förderkreis ist aber nicht nur eine „Spendervereinigung“. Er hält auch die Ehemaligen, oft durch Wohnortwechsel mit dem Bamberger Leichtathletikgeschehen nicht mehr vertraut, auf dem Laufenden. Dem *LG-Kurier* kommt dabei eine Überbringerfunktion zu. Der Förderkreis erhält aber auch den Gemeinschaftsgedanken. Wie richtig die Initiatoren damit liegen, zeigt der Zuspruch zu den jährlichen Treffen, gleich ob es sich um eine Weinfahrt oder eine Wanderung durch den herbstlichen Steigerwald oder im Jura handelt.

Bis zum Zehnjährigen hatten die Mitglieder des Förderkreises schon einen fünfstelligen Betrag gespendet; inzwischen hat sich dieser Betrag verdreifacht. Die zahlreichen Erfolge der LG-ler gehen so auch auf das Konto des Förderkreises, der ein Verein ohne Satzung und ohne Kosten ist: Einladungen und *LG-Kurier* „verschicken“ Ewald Mehringer und „Locki“ Lockenmeyer meist per Fahrrad oder per Pedes, und selbst für Porto und Inserate braucht der Förderkreis keine Mark auszugeben. Jede Spende kommt also unseren Leichtathleten voll zu Gute. Der Förderkreis will seine Unterstützung für die LG Bamberg noch verstärken. Ehemalige Leichtathleten, Kampfrichter, überhaupt alle Freunde der Leichtathletik, können durch ihren Beitritt dazu beitragen. Auch ein kleiner Mitgliedsbeitrag hilft; die Höhe legt jedes Mitglied selbst fest - wobei nach oben keine Grenzen gesetzt sind.



LG-Werfer 97 - Klasse statt Masse

Florian Geyer - bayerischer Juniorenmeister mit der Kugel und endlich im 16 Meter-Club

Nach einer (zu) langen Kraftaufbauphase für das letzte Junioren-Jahr kam bei Florian nur zögernd in Schwung und hatte bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften Mühe, Stefan Reis abzuwehren. In der Freiluftsaison veranstaltete der Jura-Student dann aber ein wahres Zielstoßen auf die 16 m Linie, die er mit schöner Regelmäßigkeit jeden Monat einmal knapp übertraf. Zum erstenmal Anfang Mai mit 16,09 m und Platz 1 beim Junioren-Cup der 8 süddeutschen Verbände in Heilbronn. Bei Bedford-Bamberg hinterließ der Vorzeigeathlet einen so starken Eindruck, daß er im kommenden Jahr die Bedforder bei Ligakämpfen verstärken soll. In Troisdorf klappte es endlich mit der Finalteilnahme bei den Deutschen Juniorenmeisterschaft und zwar mit Hausrekord (16,10 m). Knapp unter 16 m dann bei den souveränen Auftritten in Nürnberg/Deutsche Postmeisterschaften (15,88 m) und tags darauf in Regensburg/Bayer. Juniorenmeisterschaften (15,81 m). Florian's 16,06 m anfang August in Bug hätten gerade gereicht, die Silbermedaille von Rottweil/Süddeutsche Juniorenmeisterschaften (15,64 m) zu vergolden, aber da lag ein mehrwöchiger Kanada-Urlaub dazwischen.

Markus Wiesheier wieder mit dem oberfränkischen indoor/outdoor-Meisterschaftsdouble

Obwohl der Elektrotechnik-Ingenieur durch den Abschluß seiner Diplomarbeit stark in Anspruch genommen war, verließ er am 12. Januar die Max Grundig Sporthalle in Fürth nach einem interessanten Duell mit seinem LG-Kollegen Stefan Reis als nordbayerischer Vizemeister, und das nicht zum erstenmal. Geflassen sah er den Oberfränkischen Hallenmeisterschaften entgegen, für die sich auch der revanchehungrige Stefan Reis avisiert hatte. Wiesheier's 15,20 m wären für Stefan sicher zuviel gewesen. Gute 15,26 m brachten Markus bei den Landesmeisterschaften auf einen sehr ordentlichen 5. Platz. Besonders wichtig war sein Erscheinen bei den Oberfränkischen Meisterschaften in Hof, um dem amtierenden bayerischen Jugendmeister Rolf Grimm (14,39 m) von der LG Fichtelgebirge klar zu machen, daß das Abonnement der LG Bamberg auf den oberfränkischen Kugelstoßtitel noch lange nicht abgelaufen ist. Leider ließen unterschiedliche Terminkalender einen direkten Leistungsvergleich mit Florian Geyer nicht zu.

Heinrich Porsch - der deutsche Seniorenmeister nimmt auch 3 bayer. u. 5 oberfränk. Titel mit

Fast wäre es Heinrich mit minimalem Aufwand gelungen, sein auf Meisterschaften reduziertes Wettkampfprogramm 1997 ungeschlagen zu überstehen. Eine leichtere Übung zum Saisonbeginn stellten die 1. Bayerischen Seniorenmeisterschaften im weicht pentathlon dar. Aber auch mit den härteren Brocken bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften wurde Henry gut fertig (14,43 m Kugel / 46,14 m Diskus). Mit der Kugel sogar ein Jubiläums-Titel, der zehnte in Folge. Sogar der aussichtslos erscheinende Kampf bei den Oberfränkischen Meisterschaften der Männer/Frauen in Hof gegen den 50 m Werfer Knut Komossa (TS Lichtenfels), der mit seinem nicht regelgerechten und ungeprüften Diskus nur geringfügig weiter warf als Heinrich (42,18 m), konnte gewonnen werden. Mit Hilfe der ALB und einer Schublere gelang es dem Rekordmeister doch noch, per Protest seinen 24. oberfränkischen Diskus-Titel in der Männerklasse durchzudrücken. Einen weiteren 40 m Wurf mit der klassischen 2 kg Scheibe, den einzigen der Konkurrenz, zeigte Heinrich im Nürnberger Frankenstadion anläßlich der Deutschen Post-Meisterschaften. Auch bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Schweinfurt ließ er das Gerät weiter hinaussegeln als seine dreiundzwanzig M50-Kollegen, nämlich auf 47,24 m. Mit vier oberfränkischen und zwei nordbayerischen Senioren-Titeln im Reisegepäck ging es im September zum Senioren-Länderkampf nach Zürich/SWI. Nach einem knappen Sieg im Kugelstoßen (14,01 m) war sein 45 m Diskuswurf ganze 8 Zentimeter zu kurz, um auch den letzten Wettkampf dieser Saison zu gewinnen.

Stefan Reis - auch ohne Training noch eine Gefahr für die Etablierten

Unvermutet mischte sich der frühere bayerische Jugendrekordhalter per Nachmeldung als Joker unter die Teilnehmer an den Nordbayerischen Hallenmeisterschaften und war hinter Markus Wiesheier sogar für eine Medaille gut genug (14,61 m). Bei den Landeshallenmeisterschaften eine Woche später hatte auch Florian Geyer große Mühe, Stefan im Endkampf noch abzufangen.

Heinz und Heinz Christian Oetken im sportlichen Wettstreit der Generationen

Durch seinen Sohn, der sich in der M 12 seine ersten Sporen verdiente, fand auch Heinz Oetken (M 60) nach mehrjähriger Wettkampfpause wieder den Weg zu den nordbayerischen Wurfplätzen. Beim Joachim Pantel Werfermehrkampfpokal in Effeltrich warfen beide sogar mit den gleichen Geräten, wobei Heinz Oetken sen. fast genau doppelt so weit kam wie sein Sprößling. Bei den Nordbayerischen Seniorenmeisterschaften reichte es zwar noch nicht ganz für eine Medaille im Diskuswerfen (36,34 m), aber für 1998 hat der frühere bayerische Seniorenmeister die 40 m wieder fest im Visier.

Robert Pfuhlmann - nicht nur stärkster Bankdrücker der LGB

Nicht nur im Gaustadter Krafraum war Robert regelmäßig anzutreffen, er soll auch wiederholt auf dem Wurfplatz gesehen worden sein. Sogar in einem Wettkampfprotokoll taucht sein Name auf, und zwar beim original schottischen Stielhammerwerfen mit 23,90 m (3) und beim Steinstoßen (15 kg), wo er sehr ordentliche 8,70 m zustandebrachte.

Dr. Stefan Jacob - in Bayern immer noch vorne mit dabei

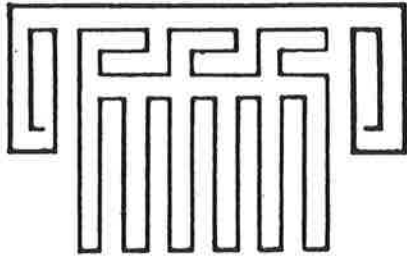
Trotz seiner nur sporadischen Trainingsaktivitäten warf Dr. Jacob (M 60) bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften den Speer in die Nähe eines Medaillenrangs und verfehlte nur knapp die 40 m Marke.

Hans Walter Schlemm - endlich Edelmetall für unseren Senior

Nach mehreren vergeblichen Anläufen kämpfte sich Hans Walter bei den Nordbayerischen Seniorenmeisterschaften in Röthenbach endlich den Weg zum "Stöckerl" frei: Bronze im Doppelpack mit Kugel und Speer in der M 65. Auch die Endkampfteilnahme im Diskuswerfen mit 25,56 m (8) ist angesichts der großen Teilnehmerfelder aller Ehre wert.



Florian Geyer Bambergs
neuer 16 Meter-Kugelstoßer



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

96052 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8



So kannten wir ihn alle: Zielstrebig und verantwortungsbewusst. **Georg Ott**, Vorstandschftsmitglied des Post SV Bamberg, Mitbegründer der LG Bamberg und kritischer Beobachter der LGB-Arbeit hat uns im September dieses Jahres für immer verlassen. Wenige Tage zuvor (das Photo entstand am 24. September) war er noch fit und unternehmungsfreudig - eben so, wie wir ihn bis zuletzt kannten. So versteht es sich auch fast von selbst, dass eines seiner Ziele in seiner Wohngemeinde Memmelsdorf die Gründung und über Jahre hinweg die Durchführung des Stammberglaufes war. Seine zuverlässige und linientreue Arbeit im Verein und mit der LG Bamberg werden wir nicht vergessen. Dass sein Tod für seine Angehörigen einen schmerzlichen Verlust darstellt, ist mehr als verständlich. Doch auch wir vermissen „unseren Ott-Schorsch“ und werden ihn im ehrenden Gedächtnis behalten.

Mit 65 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit **Paul Mehringer**. Er war ein ruhiger Sportler, der stets durch Leistung aufhorchen ließ. Als knapp 20jähriger hatte er sich bereits in die bayerische Spitze der 400-m-Läufer emporgearbeitet und schon damals junge Talente um sich geschart. 1963 formte er mit Veit, Hümmer, Schlachter und Düthorn eine unschlagbare 4x400-m-Staffel, deren Rekord von 3:18,8 Min. bis heute von keiner Männerstaffel gebrochen wurde. Aber auch die Mittelstrecke gehörte zu seinen Betreuungsfeldern. Mit Philipp Hümmer führte er einen 800-m- und 1500-m-Läufer in den Olympiakader für 1968. Der BLV wollte Paul als Landestrainer verpflichten. Auch zwei Großvereine aus dem Raum Nürnberg waren an ihm interessiert. Paul blieb trotz aller Angebote Bamberg treu.



Da beißt die Maus kein' Faden ab
oder Der kontinuierliche Weg nach oben innen -
etwas für Spinner an und für sich

Interessant und lehrreich für den langjährigen Beobachter der Leichtathletik-Szene ist es, zu verfolgen, wer von den einstigen - z.T. hochgepriesenen - Talenten denn den 'Weg nach oben' weiter geht. Vor sieben Jahren z.B. hatten wir in der LGB ein starkes Schülerteam (bis 15 Jahre) bei den Jungen ebenso wie bei den Mädchen: Bayerische Meisterschaften wurden wie am Fließband produziert (Irina Matschke Weitsprung und Hürdensprint; Hartmut Hohmann Weitsprung und Dreisprung; Florian Geyer Kugelstoßen; Jans Werner 3000 m, 3x 1000 m, Waldlauf, Waldlauf-Mannschaft; Thomas Thiel 1000 m, 3x 1000 m, Waldlauf-Mannschaft; Jörn Krebs 3x 1000 m, Waldlauf-Mannschaft).

Selten - so zeigt's die Statistik, so lehrt's die Erfahrung -, selten ist, dass aus so einem Jahrzehnt-Jahrgang die Kerntuppe der Leistungsträger erhalten bleibt. Zuweilen entwickeln sich Spätzünder aus dem zweiten Glied an sog. Frühentwicklern zügig vorbei, denn ein Reifungsvorsprung bis zu drei Jahren ist ja in dieser Phase möglich. Häufiger freilich sind 'Verluste' auf der Wegstrecke nach vorne aus den unterschiedlichsten privaten, sozialen und biologischen Gründen (sog. Milieu- oder Genetik-Determinanten). Tatsache jedenfalls ist, dass von den sechs Meistern des Jahres 1990 mit ihren neun Landestiteln 1997 wieder bei den Landesmeisterschaften - diesmal der Junioren (bis 22 Jahre) - deren drei als Titelträger im Goldglanz strahlen: Irina Matschke (100 m Hürden), Florian Geyer (Kugel), Hartmut Hohmann (Dreisprung), und zwar durchweg mit persönlichen Bestleistungen (13,93 Sekunden; 16,10 m; 15,06 m). Wie schön! Man kennt sich, man ist anerkannt, man hat sich durchgebissen, man hat die Konkurrenz auf die Plätze verwiesen, man hat immer wieder Lust vor Frust erfahren können - alles, was den Sport über eine Zeit hin zum Motor einer auffälligen Persönlichkeits-Profilierung werden lässt!

Heißt das Gesetz demnach: 50 Prozent kommen durch? Nein, sicher



Säule aus

Kraft

und

Kugel

Florian Geyer

nicht; denn das wäre ein verdammt guter Schnitt. Die 'Verluste' in den fortgeschrittenen Teenagerpassagen oder in den Eintritts-Twens (die Billetts werden von Jahr zu Jahr teurer) sind leider in aller Regel markanter. Und dann gilt für den Leichtathleten ja noch dies: Da ist kein spezifisches Team-Netz, das einen gefällig mitträgt, das einen bequem mit-schleppt, wie etwa bei den ballspielenden Sportarten, bei denen also mit den großen Rückennummern 10 oder 77 am Trikot. Leichtathletik treiben heißt, zuvorderst das unerbittliche Maß der Zehntelsekunden und Zentimeter anerkennen, statt praktischen Versteckspiels hinter anderer Rücken und Rückennummer, statt rhetorischer Ausflüchte in mittelmäßigen Interviews gestandene und klare Argumente für seine jeweilige Leistung im Stadionoval anzubieten.

Ja, da hat mir - von bekannt zu unbekannt - Carl Lewis lässig auf einen Zettel gekritzelt: 'loneliness: greatness'. Ich denke, das lässt sich spiegelbildlich erst perfekt lesen: Größe ist Abgeschiedenheit bzw. je markanter das Eigenprofil umso stärker die Eigenverantwortung - ein klassischer Leitspruch also für jeden, der nicht nur stromlinienförmig 'an sich' arbeitet, um ein berufsspezifisches Profil zu bekommen, so'n Schlappen etwa, so'n Fneu etwa für Sommer- und Wintersaison, halt fürs Leben in unseren Breiten. Nein, Persönlichkeit entwickelt sich - das bekenne ich wieder und wieder - außerhalb des Berufsspezifischen, in den zweckfreien Oasen von Sport, Kunst, Sozialengagement. Ehrlich, das ist meine einzige Botschaft, die ich - letztlich - überbringen würde: Setzt gegen die Schmal- und Schalkost der Schlaulerle etwa standort-debattierender Profilneurotiker, die vorlaut Fortkommen ökonomisch definieren - setzt gegen jede Art kurzschlüssiger Cleverness ein Selbst-, ein Kultur-, ein Mischenbewusstsein der Spinner, die ihr reichliches Auskommen zwischen/ unter den Menschen finden, also bei den Kreativitätsreserven einer wahren Frei-Zeit-Gesellschaft statt einer akuten Warengesellschaft. Wuff, den Satz hätt' ich jetzt kaum durchgebracht. Woff.

(Übrigens: Ich kenne Carl Lewis nicht persönlich. Meine Schwä-



Hartmut Hohmann
Spannung



Irina Matschke
Auflösung

Der Sender mit der höchsten Trefferquote

radio
Bamberg
... geht ohrentief rein!

Das Lokalradio für Bamberg und Forchheim

Sie hören uns auf UKW in
Bamberg 88,5 MHz
Forchheim 96,6 MHz
Burglesau 106,1 MHz
Burgwindheim 88,7 MHz

Samstags und sonntags ab 15.00 Uhr sind Sie mit unseren Reportern immer live vor Ort!

Sonntags ab 17.00 Uhr:
Der große Fußball-Ergebnis-Dienst!

gerin traf ihn vor knapp vier Jahren in einem Hotel in Sydney, erkannte ihn und erbat von ihm spontan für ihren Schwager in Bamberg, scm, jenen Leichtathletik-Spinner, ein Grußwort, was er sehr gerne tat, zugleich mit der schelmischen Bitte, den anderen Gästen im Känguru-Kontinent nicht zu verraten, wer er sei.)

CALLING IDD To call anywhere in the world, dial 0, wait for dial tone, dial 0011, dial country code, area code and telephone number.

0	0011			
Access Code	IDD Access Code	Country Code	Area Code	Called Party's Number

CALLING IDD To call anywhere in the world, dial 0, wait for dial tone, dial 0011, dial country code, area code and telephone number.

0	0011			
Access Code	IDD Access Code	Country Code	Area Code	Called Party's Number

To Siegfried
my Best
Carl Lee

To Irena Matseva
Carl Lee

2/17/94

ANA HOTEL SYDNEY
176 Cumberland Street
The Rocks, Sydney NSW 2000
Telephone: 61 2 250 6000
Facsimile: 61 2 250 6250

ANA HOTEL SYDNEY
176 Cumberland Street
The Rocks, Sydney NSW 2000
Telephone: 61 2 250 6000
Facsimile: 61 2 250 6250

Grüße von Erdteil zu Erdteil, gekritzelt von Carl Lewis
am 17. Februar 1994 für Siegfried und Irina

scm



**Hans
Wagner**

Ihr Partner für

Bausparen

Darlehen für Haus und Wohnung

Vermittlung von Immobilien

Finanziell unabhängig im Ruhestand

mit Lebensversicherung

oder Rentenvertrag

von Wüstenrot

Sie erreichen mich geschäftlich

und privat in Weichendorf

Tannenweg 13, 96117 Memmelsdorf

Telefon (0951) 47511, Telefax (0951) 47514

Meine Sprechzeiten:

Vereinbaren Sie einen Termin

Wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot



Die Bausparkasse. Und: Die Bank. Und: Die Versicherung.

Stark am Berg: Josef Öhrig

Der Vorjahressieger war auch diesmal der Schnellste: Josef Öhrig von der LG Bamberg gewann mit deutlichem Vorsprung die 5. Auflage des Altenburg-Bergsprints vor seinem Vereinskameraden Roland Wild und dem Vorjahreszweiten Ulli Pfuhlmann von der LG Haßberge. Bei den Frauen überragte mit neuem Streckenrekord Anja Friedrich von der TŞ Lichtenfels.

Knapp 60 Läuferinnen und Läufer hatten zum Sturm auf Bambergs höchsten Punkt gemeldet. Stark vertreten vor allem die heimischen Athleten von der LG Bamberg, deren Asse sich auch gleich nach dem Start im Teufelsgraben an die Spitze des Feldes setzten. Mit jedem Höhenmeter lichteten sich die Reihen im Vorderfeld immer mehr. Beim Einbiegen in die fast ebene Runde um die Burg zerfiel dann auch noch die verbliebene vierköpfige Spitzengruppe; bis zum Erreichen des Ziels an der Brücke zur Burg änderte sich dann auf den vorderen Rängen nichts mehr: Berglaufspezialist Josef Öhrig, vor zwei Jahren bei den deutschen Berglaufmeisterschaften auf dem Treppchen und WM-Teilnehmer im Berglauf, meisterte scheinbar mühelos auch den extrem steilen Schlußanstieg zum Burgparkplatz und erreichte im Alleingang das Ziel. 18:03 Minuten war der 29jährige Bamberger auf der 4,5 Kilometer langen Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 Metern unterwegs. Als Lohn für seine herausragende Leistung erhielt er aus der Hand des Schirmherrn OB Herbert Lauer den von diesem gestifteten Pokal. Hinter Öhrig ein Einlauf mit vertauschten Plazierungen gegenüber dem Vorjahr: Roland Wild überquerte nach 18:38 Minuten als Zweiter die Ziellinie und distanzierte den Sieger von 1995 Ulli Pfuhlmann (18:58) klar. Stark auch der Vierte des Gesamteinlaufs Lars Reichelt (LG Bamberg); der A-Jugendliche lag im Ziel nur vier Sekunden hinter Pfuhlmann.

Ganz vorn in der schwach besetzten Frauenkonkurrenz die 23jährige Anja Friedrich, die nach 22:19 Minuten die Burg erreichte. Strahlend nahm sie aus der Hand des Bezirkstagspräsidenten Edgar Sitzmann den vom früheren Vizepräsidenten der Handwerkskammer von Oberfranken Georg Schneider gestifteten Siegerpokal entgegen. Ihr folgten auf Platz zwei die wieder sehr stark laufende Ulrike Wild (LG Bamberg, 23:24) und auf Platz drei deren Vereinskameradin Cornelia Schötz (25:27).

Erfreulich: Alle, auch die echten Hobbyläufer, erreichten ohne größere Probleme in dem von Willy Heckel vom Altenburgverein wieder vorbildlich organisierten Lauf auf „Frankens schönster Wettkampfstätte“ das Ziel auf der Burg.



Auch 1997 vorne: (v.l.n.r) Ulli Pfuhlmann, Josef Öhrig, Roland Wild

Impressionen von der 25-Jahr-Feier



Lauf Treff



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug

Zeitpunkt: Samstag, 14.00 Uhr

Auskunft: Ewald Mehringer, Tel.: 0951/33971

Spitze auch 1997: Langstreckler

Josef Öhrig (Jahrgang 1968): Über 5000m Gewinner der Kleinen Deutschen Meisterschaften (14:42) und der Deutschen Postmeisterschaften; über 10000m bayerischer Vizemeister (30:53) und Vierter bei den Süddeutschen Meisterschaften (30:39); Einstellung der pers. Bestzeit über 1500m (4:02,68); Sieger mehrerer Straßenläufe (u.a. in Haßfurt).

Gergely Rosta (Jahrgang 1973): Ungarischer Student im LG-Trikot; Sieger in mehreren Straßenläufen (u.a. in Kirchaich); schnelle Zeiten auf der Bahn (1500m in 3:59,20; 10000m in 31:47). →



Roland Wild (Jahrgang 1968): Pers. Bestzeiten im Marathon (2:38:14), Halbmarathon (1:13:07) und über 1500m (4:20,67); im Marathon in der M20 Vierter bei der bayerischen und Zweiter bei der oberfränkischen Meisterschaft.

Ulrike Wild (Jahrgang 1973): Pers. Bestzeiten über 3000m (11:17,0), 5000m (19:17,9) und im Halbmarathon (1:29:59); im Halbmarathon in der W20 Zweite bei der bay. und Erste bei der oberfränkischen Meisterschaft.

Manfred Vietz (Jahrgang 1937): Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in der M60 Dritter über 10000m (38:00) und Fünfter über 5000m (18:29); Gewinner mehrerer Straßen- und Bergläufe in der M60.

← **Jürgen Endres** (Jahrgang 1952): Vizeweltmeister in der Altersklasse M45 bei der Veteranenweltmeisterschaft im Berglauf; Platz 2 über 5000m bei den Deutschen Postmeisterschaften im Seniorenlief; Gewinner mehrerer Bergläufe.



E L C H T E S T

Außenstehende kennen sie nur vom irritierten Blick über den eigenen Schatten. Am besten in den Schneisen des Bruderwalds beim Vorbeilaufen: 'ne Reihe schweißbunter Tücher, aufgeschlagen, nicht gewickelt, wertvoll wie Folianten aus 'ner Bibliothek, dabei leichtfüßig wie Ketzler im Garten Eden - die Langstreckler der LGB.

Man kennt sie ein wenig besser in der Umkleide, mitten unter ihnen, stoßweise haben sie den Schweiß abgesondert, stapelweise werfen sie nun Kleider ab, dabei kommt's raus: sind nicht Dutzendware: sind Individualisten: sind pure Fänner. Einer sagt erregt zu mir: "Eh, Män, ehh!" und schlägt seine ausgestreckte Hand ganz und gar in meine. Ich bin nicht unter Kannibalen, sicher doch, ich bin nicht unter Rothäuten auf dem Kriegspfad, ganz sicher. Im Dampf der Dusche keine Häutung, nur eine zarte Rötung der Haut. Und keine Schlachtrufe, nur eben mal: Eh, Män, ehh. Hier zählen die gelaufenen Kilometer, man spricht über die Qualität von Knorpel und Pneu. Man spricht nicht über Geld. Man spricht nicht über Peanuts. Nicht mal über Hormonspiegelvarianten. Man(n) ist sich selbst genug.

Eine Frau in solcher Situation unterjubeln? Keine Chance. Spätestens in der Dusche würde sie, Häretikerin, fast sprachlos entlarvt: "Eh, Män - ähh ...". Das war der Elchtest. Na und. Elchtest bestanden. So leicht kippt kein Mann um. Es gibt Altäre, an denen Männer opfern: der Sport. (Einerseits.) Es gibt Altäre, an denen Männer opfern: die Frau. (Andererseits.) Das alles quasi in einem einzigen Dom, aufgerichtet vom vielstimmigen Leben: auf auf, ihr Chöre, ihr! Eh, Män, ehh.

Und Rituale gehören dazu, wie immer, seit Fänner sich am Lagerfeuer vor 1,2 Millionen Jahren erstmals offenbarten: Wir mögen die Jagd. Wir mögen die Frauen. Nicht jede Erektion ist erfolgreich. Elchtest hin, Elchtest her, vieles ist nur

Kurve kratzen. Darum, der zivilisierte Mann von heute baut auf das vertierte Wissen der Genetik, jenseits des Schlingerurses von Sigmund Freud (Ödipus und so, diese öde Odyssee) - der zivilisierte Mann von heute baut auf die DNA ebenso wie auf die DNS: was in der Bamberger Vulgär-Übersetzung laut LGB-Satzung soviel heißt wie 'DurchNässung Allgemein' bzw. 'DurchNässung Spezial', also die unabdingbare Schweißabsonderung durch Geläufigkeit im Bruderwald. Dies allein schafft eine hierarchische Ordnung in der Horde und damit Zustimmung und Zufriedenheit. Eh, Män, ehh.

P.S. Diese Glosse widme ich Roland Wild.

scm





**A view from Bedord
Zwei Länder eine gemeinsame Sprache:
Leichtathletik:**



In London



Team spirit



Bedfordter Freunde



Ritterturnier auf Warwick Castel



Im Pub



Es war einer der schönsten Wettkämpfe des Jahres 97. Zum sechsten Mal trafen sich Bamberger und Bedfordter Leichtathleten zum Vergleich. Gewonnen hat dabei wieder die Freundschaft zwischen den beiden Vereinen. So wurde von unseren Gastgebern ein unvergessliches Programm geboten: britischer Küche, Pubs, Schlösser und Gastfreundschaft. Aber auch die moderne Leichtathletiksportanlage und der hohe Leistungsstand der Bedfordter Athleten beeindruckte uns. Doch als guter Gastgeber ließ man das Bamberger Team gewinnen.

Vielen Dank nach Bedord und Goodbye.

C.S.

Aus der Dreisprung-Werkstatt

- Erleuchtendes von einer Fortbildung mit Bundestrainer Elbe -

Eingeweiht wissen seit Jahren, daß es in Deutschland neben guten Dreispringern auch eine anerkannte Lehre gibt. Aufgebaut durch Eckhard Hutt und verbreitet durch sein Ur-Känguruh Peter Bouschen.

Ein bißchen Chronologie: Dreisprung, seit Einführung der Olympische Spiele der Neuzeit im Rhythmus re-re-li bzw. li-li-re gesprungen, von 13.71m (1896) auf inzwischen 18.38m (WR) bzw. 17,66m (DR). Der Streit der Experten um Steilsprung- oder Flachsprungtechnik ist auch schon Geschichte, spätestens seit Jonathan Edwards die 18m-Marke pulverisierte. Geschwindigkeitserhalt auf allen Teilsprüngen predigen wir heute, Weitenanteile von Hop-Step und Jump an der Gesamtsprungweite sind in etwa gleich.

Die deutsche Schule des Dreisprungs, so es sie in dieser Form gibt, entsteht aus dem sog. Düsseldorfer Dreisprung-Technikmodell, einer Zergliederung des Dreisprungs in 47 Einzelelemente, die als Merkmalausprägungen zu Beobachtungspunkten im Techniktraining herangezogen werden. In ihrer reinsten Ausprägung sind diese Merkmale, z.B. Sprungbein vor der Greifbewegung bis in die Waagrechte, geringe Amortisation im Kniegelenk in der Stützphase, bei Peter Bouschen beobachtbar. Durch seine technische Perfektion konnte er auch Defizite in der Horizontalgeschwindigkeit ausgleichen. Ermöglicht hat dem Trainingsmalocher Bouschen diese Perfektion auch eine Dreisprung-Kraftmaschine, Huttische Konstruktion, mit der just jene Schwung- und Stützbewegungen trainiert werden, die Bouschen dann vorexerzierte. Vor der genialen Maschine steht aber etwas ganz banales: methodisches Lernen.

Auch dafür hat Guru Hutt einiges parat: theoretische Betrachtungen, Technikanalysen, Fehlerbildkataloge, unendliche Tabellen mit Sprungweiten und Teilsprungweiten, Horizontalgeschwindigkeiten, Sprungdauer und Teilsprungdauer und - gottlob - auch etwas Prosa. Die liest sich wie das ABC der Trainingslehre - und ist es auch -, ist Trainingskonzeption und Trainingsplan, ist Dreisprung aufs formelhafte reduziert:

- ⇒ „Die Dauer der Teilsprünge ist etwa gleich lang: A=B=C“,
- ⇒ „Der Hop gehört zum Anlauf“ (Hutt, 1990) und
- ⇒ „Kurzanlaufrekordler sind Langanlaufversager“.

Damit ist ein Skelett gezimmert, in dem das Training stattfindet. Das Fleisch, ein methodischer Lehrweg (ganz traditionell: einfach ⇒ komplex, langsam ⇒ schnell, Grobform ⇒ Feinform ⇒ Feinstform) folgt sogleich.

Ein Weg zu horizontalen Sprüngen: Hauptaufgabe ⇒ Greifbewegung

1) Imitation am Ort

ohne und mit Halt, langsam ⇒ schnell,
Schwungbein hebt, greift aus, setzt aktiv,
eine balleteuse Rolleranschubbewegung

2) Schreiten, die Imitation der Greifbewegung im Vorwärtsgang
Beidbeinigkeit schulen, erst die Einzelbewegung, dann li-re gekoppelt

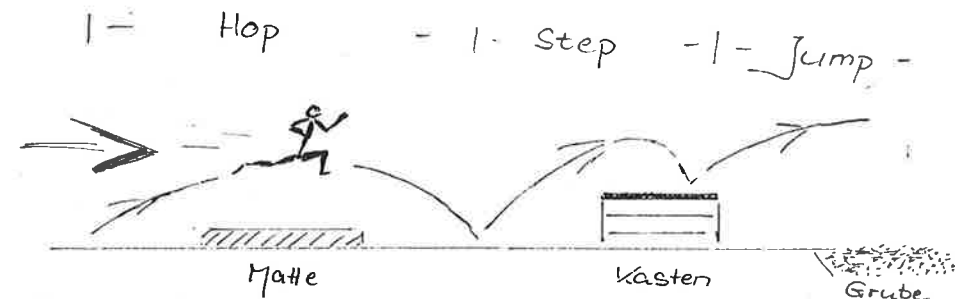
3) Verwendung von Hilfsmitteln, um die Dynamik der Bewegung zu unterstützen:
Roller, Barren, Ringe, erst 1er, dann 2er Kontakte

4) Kickbewegung und Kniehub
Bsp: Hopser
von der Vertikalen in die Horizontale, einseitig, beidseitig, mit Greifbewegung und immer neuen Varianten (gegen Widerstände oder mit Unterstützung)

5) Sprungläufe in allen Formen, auch Gelängeformen.
Immer im Vordergrund: Geschwindigkeit und Greifbewegung

6) und 7) Wechselsprünge (alles, was sich aus li und re zusammensetzen läßt) und Einbeinsprünge

Wo aber war hier der Dreisprung? - Na, der Rhythmus liegt doch im Blut - nur nicht grade an Wiener Walzer denken, nicht an schnelles eins-zwei-drei, eher schon an Sigis brünftige Urwaldschreie: Uuu-aaah-aaah. Ein Tip noch für alle Fortschreiter, die sich hoppelnd zur Grube bewegen: der Step, in Fachkreisen auch als Kümmerling vieler Springer bekannt, hat durchaus seine Berechtigung. Die läßt sich mit folgendem Aufbau unterstützen:



In Worten: Hop - Step - Jump, den Step als Sprung auf ein Hindernis erzwingen. Festigen über 6-10 Sprünge, um danach das Hindernis abzubauen und noch mindestens 1-3 Sprünge in der Ebene nachschieben.

Ehrlich gesagt, umwerfend neues hat Master Elbe nicht geboten - über Vielsprünge zum Dreisprung, gut. Und das akustische hat uns auch noch nie gefehlt: rhythmisches tack - tack - tack ist ein guter Sprung, das uuu-aaah-aaah gehört dazu.

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone

Bambergers Spezialität seit 1678
**Recht
Schlenkerla Rauchbier**
(ges. gesch.)
direkt vom Fuß
im hist. Brauereiausgang
Schlenkerla



Staffelsieger '97



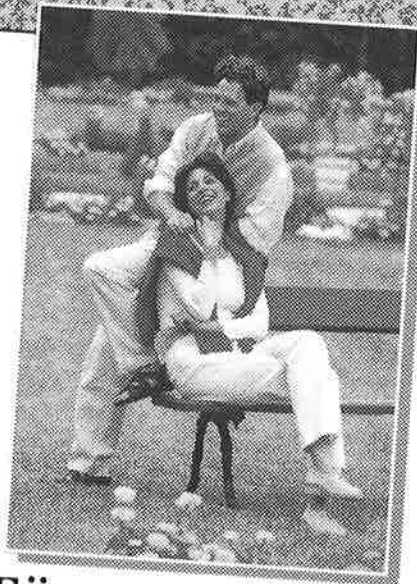
Nachdem es auf bayerischer Ebene „nur“ zur Vizemeisterschaft reichte, zeigte die 4x75m Schülerstaffel bei der Süddeutschen ihr ganzes Können: 1. Platz mit neuem Ofr, Rekord in 34, 92 Sek. (v.l.n.r. Markus Kittner, Alexander Weiß, Robert Richter, Christopher Schell).



Über 3 x 800m führte bei den oberfränkischen Titelkämpfen kein Weg an der Staffel der LGB vorbei. Überlegen gewannen Annette Schütz, Birgit Koppe und Claudia Schmitt den Titel bei den Schülerinnen.



Dank eines beeindruckenden Schlußspurts von Anja Hoh eroberten die Schülerinnen auch in der 4x 75m Sprintstaffel den ersten Platz bei der Oberfränkischen Meisterschaft.



AUCH FÜSSE HABEN GEFÜHLE

Gönnen Sie Ihren Füßen Schuhe von FinnComfort. Sie sind herrlich bequem, besitzen eine fußgerechte Paßform und die einzigartigen, auswechselbaren Fußbettungen zum Entspannen und Vitalisieren.



Der Schuh zum Wohlfühlen.

Exklusiv in Bamberg bei
Schuhhaus Zeller
Grüner Markt 20

Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

100 m - Lauf

10,91 sec	Alexander Regus	90
10,91	Christian Schurr	93
10,7	Detlef Palt	73
11,10	Christian Zenk	87
11,12	Uwe Loch	89
11,14	Thomas Bezold	82
10,9	Elmar Reuß	63
10,9	Baptist Loch	65
10,9	Anton Zahneisen	69
10,9	Adi Geyer	78
10,9	Wolfgang Kohn	84
10,9	Axel Gerhartz	89

200 m - Lauf

21,92 sec	Christian Zenk	87
21,7	Detlef Palt	73
21,8	Anton Zahneisen	70
22,9	Alexander Regus	90
22,15	Christian Schurr	93
22,1	Klaus Schfiewa	78
22,2	Adi Geyer	77
22,42	Matthias Brem	94
22,44	Thomas Bezold	82
22,73	Dietmar Krömer	85

400 m - Lauf

48,13 sec	Dietmar Kremer	87
49,0	Jürgen Seifert	86
49,16	Adi Geyer	77
49,4	Anton Zahneisen	70
49,97	Claus Hillmann	89
49,99	Ralf Friedrich	81
50,08	Matthias Brem	94
50,1	Manfred Bentz	77
50,2	Walter Wunder	71
50,2	Gerhard Weiß	72
50,49	Wolfgang v. Wersch	85

800 m - Lauf

1:53,2 min	Hubert Wolfschmidt	77
1:55,56	Harald Hack	84
1:56,34	Thomas Thiel	93
1:56,80	Thomas Kistner	86
1:56,8	Bernhard Leitherer	71
1:57,51	Ottmar Baumer	81
1:57,5	Bernhard Hack	86
1:58,32	Ralph Wolter	88
1:58,45	Lars Reichelt	97
1:58,5	Peter Jacob	70

1000 m - Lauf

2:26,5 min	Hubert Wolfschmidt	77
2:29,48	Thomas Kistner	86
2:30,9	Bernhard Leitherer	72
2:31,4	Bernhard Hack	86
2:31,7	Stefan Leitherer	67
2:32,0	Harald Hack	80
2:32,6	Karl-Heinz Sadler	87
2:32,9	Pankraz Reheuber	73
2:33,54	Ottmar Baumer	81
2:33,63	Michael Schrauder	96

1500 m - Lauf

3:49,22	Thomas Thiel	94
3:50,8 min	Hubert Wolfschmidt	77
3:57,98	Thomas Kistner	86
3:58,6	Bernhard Hack	86
4:00,9	Friedrich Einwich	76
4:01,2	Harald Hack	80
4:03,8	Roman Herl	78
4:04,07	Lars Reichelt	97
4:05,1	Karl-Heinz Sadler	86
4:05,2	Karl-Ulrich Freitag	69

3000 m - Lauf

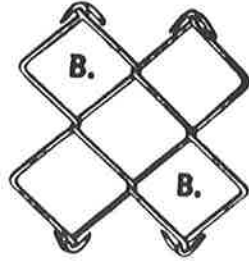
8:33,6 min	Hubert Wolfschmidt	76
8:38,83	Bernhard Hack	86
8:41,0	Friedrich Einwich	76
8:48,37	Matthias Köhler	85
8:16,6	Karl-Ulrich Freitag	73
8:59,7	Roman Herl	79
9:01,64	Michael Schrauder	96
9:10,90	Lars Reichelt	97
9:13,0	Stephan Leitherer	67
9:13,4	Heinrich Prell	66
9:15,5	Anton Haas	84

5000 m - Lauf

15:08,9 min	Friedrich Einwich	77
15:20,0	Hubert Wolfschmidt	77
15:16,53	Matthias Köhler	86
15:24,5	Bernhard Hack	86
15:30,4	Karl-Ulrich Freitag	69
15:46,40	Michael Schrauder	94
15:50,7	Roman Herl	78
15:57,74	Lorenz Göller	85
16:22,8	Pankraz Reheuber	73
16:27,9	Michael Regenfus	90

10000 m - Bahngehen

52:50,17 min	Alexander Brenning	93
--------------	--------------------	----



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 96052 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

<u>10000 m - Lauf</u>		43,6	Schinner - Weiß - 72
31:55,8 min	Matthias Köhler 86		Palt - Postler
32:31,62	Bernhard Hack 86	43,86	Wirth - Chr. Zenk - 87
33:07,3	Friedrich Einwich 77		Heidenreich - S.Reis
		44,14	Bezold - Kohn - 81
			Friedrich - Baumer
<u>Halbmarathon</u>		44,0	Richter - Wittmann - 61
1:17:19 std	Michael Schrauder 96		Dennerlein - Reinhold
		44,0	Bergmann - Schmitt- 63
			ner - Schell - Reuß
		44,0	Bentz - Geyer - 76
			Lutz - Schliewa
		44,1	Stark - Schliewa - 78
			Schramm - M.Palt
			<u>4 x 400 m - Staffellauf</u>
		3:22,48 min	Chr. Zenk - Sadler 86
			Kistner - Kremer
		3:22,5	Geyer - Bentz - 76
			Lutz - Wolfschmidt
		3:24,8	Weiß - Postler- 72
			Bundscherer - D.Palt
		3:25,2	Schliewa - Purucker - 77
			Geyer - Bentz
		3:27,20	Haas - Chr. Zenk - 85
			Kistner - Kremer
		3:31,30	Weiß - Popp- 87
			Sadler - Chr.Zenk
		3:31,2	Wernicke - Lang - 81
			Baumer - Friedrich
		3:32,28	Schneiderei - Bezold 82
			Karmann - Baumer
		3:33,7	Denzler - W.Zenk - 84
			Kistner - Kremer
		3:35,00	Schrauder - Brenning 93
			Brem - Thiel
			<u>3 x 1000 m - Staffellauf</u>
		7:50,94 min	Köhler - Haas - 85
			B. Hack
		7:51,0	Kistner - Reindl - 86
			Sadler
		7:54,30	Köhler - B. Hack - 84
			Haas
		7:54,6	Geier - Schmitt - 74
			Leitherer
		8:00,0	Herl - Wolfschmidt - 75
			Einwich
		8:03,7	Reichelt - Schrauder - 95
			Brem
			<u>110 m - Hürdenlauf</u>
14,5 sec	Manfred Bentz 76		
15,0	Konrad Stark 76		
15,40	Dietmar Kremer 86		
15,62	Steffen Wernicke 82		
15,4	Norbert Kohl 69		
15,5	Gerhard Krischker 65		
15,5	Edmund Purucker 77		
15,8	Christoph Pflaum 78		
16,13	Peter Martini 83		
15,9	Alfred Göller 70		
			<u>400 m - Hürdenlauf</u>
53,47 sec	Dietmar Kremer 86		
53,6	Manfred Bentz 77		
56,3	Adi Geyer 77		
56,5	Norbert Kohl 69		
57,0	Franz Bundscherer 73		
57,34	Matthias Brem 94		
57,8	Peter Martini 83		
58,0	Ralph Wolter 88		
58,3	Edmund Purucker 79		
58,8	Alfred Göller 71		
			<u>2000 m - Hindernislauf</u>
5:59,2 min	Friedrich Einwich 76		
6:05,8	Harald Hack 80		
6:06,52	Bernhard Hack 84		
6:09,6	Karl-Ulrich Freitag 69		
6:10,41	Michael Schrauder 96		
6:14,52	Lorenz Göller 85		
6:23,01	Matthias Köhler 84		
6:27,4	Pankraz Reheußner 73		
6:39,4	Rainer Ostertag 79		
6:42,6	Günter Zwiers 70		
			<u>4 x 100 m - Staffellauf</u>
42,42 sec	Bezold - Kohn - 83		
	Franzke - Karmann		
42,67	Loch - Hillmann - 89		
	Gerhartz - Regus		
43,39	Schneiderei - Bezold - 82		
	Kohn - Lieber		

**Kaufen Sie Ihre Baustoffe
wo auch die Profis kaufen!**

Welche Baustoffe wählen
Sie für Ihren
Neubau/Umbau/
Dachgeschoß-Ausbau
oder für Ihre Altbau-
Sanierung?

Die Angebotspalette ist
groß. Auf die richtige
Beratung vom Fachmann
kommt es an.

Kommen Sie zu uns!

**Überzeugen Sie sich
von unserem viel-
seitigen Sortiment.**

OERTEL
BAUSTOFFE



Fachhandel führender Baustoff-
hersteller, Baustoffe für
Hoch- und Tiefbau, Bedachung,
Isolierstoffe, Spezialbaustoffe.

Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg
Telefon 09 51/6 52 38 + 6 52 39



Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

<u>3 x 1000 m - Staffellauf (Fortsetzung)</u>				
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - 68		13,95	Peter Martini 84
	Geus		13,65	Wolfram Däumler 76
8:10,4	Wunder - Jacob - 68		13,57	Franz Bundscherer 73
	Geus		13,54	Michael Seidel 79
8:11,6	Leitherer - Prell - 66		13,47	Wolfgang Zenk 84
	Schmitt		13,40	Baptist Loch 66
8:16,6	Hanelt - Herl - 75			
	Bentz			
			<u>Kugelstoß</u>	
			17,95 m	Stefan Reis 88
			16,90	Florian Geyer 94
			15,62	Markus Wiesheier 91
			15,00	Heinrich Porsch 64
			14,42	Luitpold Weegmann 71
			14,36	Hubertus Seubert 75
			14,20	Robert Windfelder 88
			14,20	Hartmut Hohmann 92
			14,03	Heinz-Georg Bloß 75
			14,01	Gerhard Brand 66
			<u>Hochsprung</u>	
2,02 m	Gustav Geipel 76			
2,00	Christoph Pflaum 78			
2,00	Georg Wunder 80			
1,98	Kilian Popp 86			
1,96	Steffen Wernicke 82			
1,95	Werner Himmel 74			
1,95	Peter Stark 78			
1,91	Peter Schumm 73			
1,91	Uwe Loch 89			
1,89	Hans-Georg Herr 79			
			<u>Diskuswurf</u>	
			50,84 m	Stefan Reis 87
			46,55	Franz Schübel 64
			45,16	Gerhard Brand 66
			45,04	Florian Geyer 93
			44,30	Klaus Malitte 69
			44,05	Heinrich Porsch 64
			42,62	Felix Steiner 70
			42,04	Luitpold Weegmann 71
			42,00	Markus Wiesheier 90
			<u>Stabhochsprung</u>	
3,40 m	Reinhard Senkel 66			
3,30	Edgar Schrimpf 56			
3,30	Günter Konradt 79			
3,21	Gerhard Krischker 64			
3,20	Erhard Kramer 55			
3,10	Wolfram Däumler 73			
3,00	Klaus Senkel 63			
3,00	Peter Schmeiser 63			
3,00	Jürgen Männlein 83			
			<u>Weitsprung</u>	
7,38 m	Baptist Loch 66			
7,26	Wolfgang Kohn 84			
7,19	Karl Will 75			
7,19	Uwe Loch 89			
7,10	Hartmut Hohmann 94			
7,05	Konrad Stark 75			
7,00	Richard Kupfer 72			
6,90	Anton Zahneisen 70			
6,89	Adi Geyer 77			
6,88	Steffen Wernicke 83			
			<u>Dreisprung</u>	
15,15 m	Wolfgang Kohn 84			
15,03	Uwe Loch 90			
15,00	Hartmut Hohmann 94			
14,12	Michael Rupp 86			
			<u>Hammerwurf</u>	
			64,34 m	Heinz-Georg Bloß 77
			50,44	Robert Bloß 70
			49,94	Uwe Grytz 78
			48,60	Ottmar Fleischer 73
			48,40	Heinz Kotthaus 70

Trainingslager Latsch '97 der volle Genuss



Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

<u>Hammerwurf</u> (Fortsetzung)		
48,28	Klaus Malitte	69
47,51	Werner Klein	55
47,28	Gerhard Bergmann	56
44,55	Jürgen Worlitzer	56
44,00	Hubert Frank	57

<u>Fünfkampf</u> (alte Punktwertung)		
6298 P.	Peter Stark	78
6263	Adi Geyer	77
6187	Karl Will	75
6148	Uwe Loch	89
6123	Manfred Bentz	77
6106	Peter Martini	82
6096	Wolfgang Kohn	83
6073	Christian Schneiderei	82
6050	Steffen Wernicke	81
6027	Bogdan Smelz	79
neue Wertung:		
2418 P.	Björn Fischer	95

<u>Zehnkampf</u> (alte Punktwertung)		
11821 P.	Manfred Bentz	77
11816	Christoph Pflaum	78
11653	Franz Bundscherer	72
11432	Karl-Heinz Wieshuber	79
11408	Michael Seidel	80
11036	Dietmar Weber	79
11018	Bogdan Smelz	79
10995	Günther Konradt	79
10507	Hans-Georg Schinner	72
10445	Gunnar Grünke	69

Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

<u>100 m-Lauf</u>		
11,14 sec	Thomas Bezold	82
11,15	Christian Schurr	91
11,18	Christian Zenk	86
11,18	Alexander Regus	89
11,20	Wolfgang Kohn	82
11,30	Matthias Brem	93
11,1	Detlef Palt	71
11,1	Adi Geyer	76
11,1	Michael Karmann	82
11,1	Heinrich Dumpert	83

<u>300 m-Lauf</u>		
36,11 sec	Matthias Brem	93
36,38	Alexander Regus	89
36,4	Cluas Hillmann	88
37,0	Axel Gerhartz	88
37,6	Uwe Loch	88
38,69	Andreas Strehler	89
38,78	Benjamin Kocina	94
38,8	Patrick Gensel	90
38,9	Lars Werner	91
38,9	Benjamin Kocina	93

<u>200 m-Lauf</u>		
22,44 sec	Thomas Bezold	82
22,49	Alexander Regus	89
22,72	Matthias Brem	93
22,73	Dietmar Kremer	85
22,5	Adi Geyer	76
22,82	Christian Zenk	86
22,9	Klaus Schliewa	76
22,9	Detlef Palt	69
23,12	Wolfgang Kohn	82

<u>800 m-Lauf</u>		
1:53,94 min	Thomas Thiel	92
1:56,3	Hubert Wolfschmidt	75
1:56,8	Harald Hack	79
1:57,51	Ottmar Baumer	81
1:58,32	Thomas Kistner	85
1:59,1	Wilfried Geus	68
2:00,0	Bernhard Hack	84
2:00,2	Bernhard Leitherer	70
2:01,08	Lars Reichelt	96

Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

1000 m-Lauf

2:30,1 min	Hubert Wolfschmidt	75
2:32,8	Harald Hack	62
2:33,1	Thomas Kistner	85
2:33,54	Ottmar Baumer	81
2:33,4	Karl-Heinz Sadler	86
2:33,82	Bernhard Hack	84
2:34,5	Peter Jacob	69
2:34,7	Friedrich Einwich	75
2:36,7	Wilfried Geus	68
2:38,14	Anton Haas	83

1500 m-Lauf

3:56,24 min	Thomas Thiel	92
4:00,2	Hubert Wolfschmidt	75
4:02,1	Harald Hack	79
4:03,44	Bernhard Hack	84
4:05,1	Karl-Heinz Sadler	86
4:05,47	Ottmar Baumer	81
4:05,71	Thomas Kistner	85
4:07,16	Lars Reichelt	96
4:07,76	Anton Haas	84
4:11,0	Roman Herl	76

3000 m-Lauf

8:47,8 min	Bernhard Hack	84
8:48,8	Friedrich Einwich	75
8:58,63	Matthias Köhler	84
9:06,6	Lars Reichelt	96
9:15,5	Anton Haas	84
9:18,6	Heinrich Prell	65
9:19,4	Harald Hack	78
9:20,6	Hubert Wolfschmidt	74
9:23,27	Micahel Regenfus	89
9:23,6	Roman Herl	76

5000 m-Lauf

15:30,0 min	Friedrich Einwich	75
15:31,2	Bernhard Hack	84
15:38,9	Matthias Köhler	84
16:34,15	Lorenz Göller	84
17:04,6	Harald Hack	79
17:18,0	Roman Herl	76
17:19,6	Bernhard Leitherer	70
17:26,0	Pankraz Reheuffer	71
17:39,2	Jürgen Hanelt	76
17:54,8	Martin Mattausch	70

5000 m-Bahngehen

31:03,25 min	Alexander Brenning	91
--------------	--------------------	----

7,5 km-Lauf

24:54 min	Lars Reichelt	96
27:21	Lars Werner	91
27:36	Thomas Thiel	91
30:52	Alexander Brenning	91

110 m-Hürdenlauf

14,66 sec	Tim Hermann	93
14,5	Manfred Bentz	76
15,15	Uwe Loch	87
15,1	Dietmar Kremer	84
15,73	Matthias Bickel	87
15,5	Edmund Purucker	78
15,75	Andreas Strehler	89
15,8	Michael Seidel	79
16,17	Steffen Wernicke	80
16,0	Wolfram Däumler	73
16,0	Harald Kiefer	73

300 m-Hürdenlauf

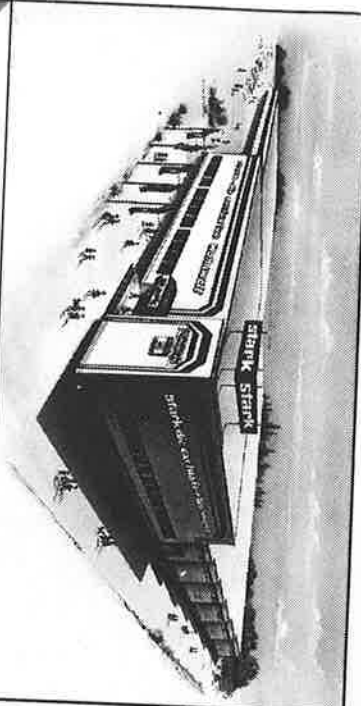
39,6 sec	Manfred Bentz	75
40,3	Klaus Schliwa	76
41,51	Edmund Purucker	77
42,11	Matthias Brem	93
42,4	Harald Hack	78
43,8	Adi Geyer	75
43,9	Michael Seidel	79
44,4	Michael Kleinschmidt	79
45,37	Michael Schrauder	93
52,0	Christoph Pflaum	76

2000 m-Hindernislauf

6:06,53 min	Bernhard Hack	84
6:10,25	Michael Schrauder	94
6:12,2	Harald Hack	79
6:16,0	Friedrich Einwich	75
6:23,01	Matthias Köhler	84
6:31,5	Micahel Regenfus	89
6:45,74	Lars Reichelt	95
6:48,9	Lars Werner	91
6:49,0	Roman Herl	76

4 x 100 m-Staffellauf

43,95 sec	Strehler - Loch - Hillmann - Gerhartz	88
44,60	Heil - Chr.Zenk - Windfelder - S.Reis	85
44,4	Schinner - Weiß - Bundscherer - D.Palt	71
45,2	Strehler - Hillmann - Loch - Gerhartz	87



stark
Die exklusive
Wohnwelt!

Moosstraße 91-97,
96050 Bamberg
Tel.: 09 51 / 9 12 5-0
Fax: 09 51 / 13 13 71

Mo.-Mi. 9-18.30 Uhr,
Do., Fr. 9-20 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

stark
UNTERNEHMENSGRUPPE



Schmolke
Die riesige
Wohndimension!

Theodor-Heuss-Str. 59
96215 Lichtenfels
Tel.: 09 5 71 / 9 5 0 6-0
Fax: 09 5 71 / 7 1 1 8 4

Mo.-Mi. 9-18.30 Uhr,
Do., Fr. 9-20 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Starke Typen

Markus Kittner

(Bayerischer Schülermeister
im Blockwettkampf Lauf):

„Werde ich Speerwerfer,

Sprinter, Mittelstreckler,

Diskuswerfer oder

Kugelstoßer?“

Wer die Wahl hat, der wird ...

... zunächst Zehnkämpfer.

Ob es dabei bleibt, wird wohl

der noch anstehende Kampf

mit dem Glasfiberstab

entscheiden.

Die Alternativen

Speerwurf (Bayerischer Vizemeister mit 55,90m)

Diskuswurf (3. Bayerischer Meister mit 42,24m)

und Kugelstoß (Bestleistung 14,99m)

bieten für die Zukunft wohl zumindest gleichwertige Perspektiven und werden deshalb weiterhin im Auge behalten.



Alexander Weiß

(Süddeutscher und Bayerischer
Schülermeister über 1000m)

Ein vielseitiges Talent (75m in 9,30sec; Weitsprung: 6,01m) mit überragenden Leistungen über 1000m. Souverän gewann er den süddeutschen und den bayerischen Titel in seiner Altersklasse (M 15) über diese Strecke. Seine Bestzeit: 2:36,79 Min.

Zur Trainingsgruppe um Alexander gehören noch sein Bruder Dominik (M 14), der eine Bestleistung von 2:50,84 Min. über 1000m lief, bei den bayerischen Meisterschaften in Regensburg jedoch, in aussichtsreicher Position liegend, 100m vor dem Ziel stürzte, sowie die Sprinter Christopher Schell (9,33sec über 75m), Robert Richter (9,50) und Daniel Lang (9,64).



Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

4 x 100 m-Staffellauf (Fortsetzung)

45,3	Will - Däumler - Kiefer - Bentz	73
45,6	Mertl - Kupfer	71
45,6	Weegmann - Lippert	
	Schramm - Bentz - Geyer - Schliewa	75
45,7	Mertl - Kupfer	70
	Weegmann - Postler	
45,92	Bickel - Hillmann - Strehler - Gerhartz	87
45,8	Seemüller - Mönius - Rein - Kilian	64

3 x 1000 m-Staffellauf

7:54,30 min	Köhler - B.Hack - Haas	84
7:56,6	S.Mattausch - Einwich - Wolfschmidt	75
8:06,8	Gunzelmann - Jacob - Geus	68
8:10,4	Wunder - Jacob - Geus	68
8:16,4	Herl - Einwich - Wolfschmidt	74
8:16,6	Hanelt - Bentz - Herl	75
8:22,71	Supp - Werner - Thiel	91
8:27,4	Klosa - Einwich - Wolfschmidt	73
8:30,7	Winkler - Lang - Baumer	80
8:33,6	Schreiner - Jacob - Geus	67

Hochsprung

1,95 m	Werner Himmel	74
1,91	Steffen Wernicke	80
1,91	Georg Wunder	78
1,89	Uwe Loch	87
1,87	Konrad Stark	77
1,86	Kilian Popp	84
1,86	Udo Kratzert	80
1,86	Christoph Pflaum	77
1,86	Luitpold Weegmann	71
1,85	Wolfram Däumler	73
1,85	Gustav Geipel	75
1,85	Roland Kröckel	82
1,85	Peter Martini	82
1,85	Stefen Brunner	84

Stabhochsprung

3,40 m	Reinhard Senkel	66
3,30	Michael Seidel	80
3,10	Wolfram Däumler	73
3,00	Günter Konradt	78
2,90	Steffen Wernicke	80
2,80	Michael Seidel	79
2,80	Franz Kübrich	80
2,80	Uwe Loch	88
2,80	Christoph Pflaum	77
2,60	Peter Martini	80
2,60	Franz Bundscherer	71

Weitsprung

7,14 m	Wolfgang Kohn	83
7,04	Hartmut Hohmann	92
6,82	Uwe Loch	88
6,73	Adi Geyer	76
6,71	Michael Seidel	80
6,68	Steffen Wernicke	81
6,67	Karl Will	74
6,59	Richard Kupfer	71
6,59	Christian Zenk	86
6,56	Claus Hillmann	88

Dreisprung

14,99 m	Hartmut Hohmann	92
14,77	Wolfgang Kohn	83
13,83	Uwe Loch	87
13,68	Peter Martini	82
13,54	Michael Seidel	79
13,48	Wolfram Däumler	74
13,36	Axel Gerhartz	88
13,07	Ricahrd Kupfer	71
13,06	Dietmar Kremer	85
12,25	Pauser Johannes	95

Kugelstoß

17,49 m	Florian Geyer	92
17,42	Stefan Reis	85
15,43	Robert Windfelder	85
15,28	Markus Wiesheier	89
14,64	Luitpold Weegmann	70
14,41	Jürgen Becher	71
14,37	Michael Kleinschmidt	80
14,36	Hubertus Seubert	75
14,15	Werner Himmel	68
14,03	Heinz-Georg Bloß	75

Claudia und ihre Schüler



Michael Schmitt, Jan-Michael Röhrer,
Hendrik Röhrer, Arne Röhrer,
Tobias Forster, Emanuel Forster,
Elisa Koschwitz, Hanna Zwirner,
Astrid Kohler, Eva Ziegmann,
Katharina Maaß, Ulrike Titz, Uta Schilling,
Olissa Rogers, Frank Schneider, Maria Eberlein,
Simon Leicht, Melanie Becker, Alexandra Schnurr



Trainingszeit: Freitags, 17- 18 Uhr, Turnhalle Heidelsteigschule

Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

Diskuswurf

49,92 m	Stefan Reis	85
47,32	Florian Geyer	92
43,70	Klaus Malitte	67
42,04	Luitpold Weegmann	71
41,58	Udo Beier	78
41,36	Markus Wiesheier	89
41,20	Felix Steiner	89
40,97	Gerhard Brand	64
40,74	Roland Pitter	67
39,92	Ottmar Fleischer	72

Hammerwurf

64,08 m	Heinz-Georg Bloß	75
54,98	Gerhard Bergmann	73
52,70	Uwe Grytz	77
45,58	Ottmar Fleischer	72
44,40	Robert Bloß	69
43,78	Heinz Kotthaus	69
42,50	Günter Krön	65
39,16	Luitpold Weegmann	71
37,74	Klaus Malitte	67
36,64	Rainer Rumpel	72

Zehnkampf (ab 1988 neu für B-Jugend) alte Punktwertung

12157 P.	Uwe Loch	88
11508	Franz Bundscherer	71
11408	Michael Seidel	80
11408	Axel Gerhartz	88

Speerwurf

64,10 m	Luitpold Weegmann	70
57,86	Hubertus Seubert	75
54,90	Robert Windfelder	85
54,48	Martin Schöner	89
53,14	Felix Steiner	69
52,78	Thomas Ludwig	79
51,14	Falk Mausolf	58
49,86	Stefan Reis	85
49,46	Jürgen Becher	71
49,74	Fabiab Osel	94

Fünfkampf (alte Punktwertung)

6493 P.	Uwe Loch	88
6168	Axel Gerhartz	88
6106	Peter Martini	82
6096	Wolfgang Kohn	83
6050	Steffen Wernicke	81
6021	Manfred Bentz	75
6017	Franz Bundscherer	71
6010	Michael Seidel	80
5959	Klaus Schliewa	77
5939	Richard Kupfer	71

11087	Christoph Pflaum	77
10465	Andreas Strehler	88
10404	Klaus Schliewa	77
10356	Günter Konradt	78
9638	Hans-Georg Schinner	71

büro

der
Partner
im Büro

spies

büro

800 m²
Anschaffung
erwartet Sie

spies

büro

Büromaschinen
Büromöbel
Bürobedarf

spies

büro

98082 Bamberg
Tel. 0 62 23-0
Laubenger 17 b

spies



AUTOHAUS MORGENROTH

**Das größte und modernste
Kunden-Nutzen-Center der Region.
Profitieren Sie davon!**

● **Besonders kundenorientierte
Service-Leistungen rund um Ihr Auto**

● **Moderne Direktannahme.
Sie wissen vorher,
was es nachher kostet.**

● **Karosserie Spezialbetrieb**

● **Spezielle Freundschaftspreise
für viele Werkstatteleistungen**

● **Eine riesige Fahrzeug-Auswahl:
Das komplette Ford-Programm von A-Z
zum Probesitzen, Probefahren.
Hauseigene Sondermodelle.
Viele Gebrauchtwagen fast aller Fabrikate.**



Stammhaus: 96052 Bamberg • Rodezstr. 2 am Flugplatz • Tel.: 09 51/93 32-0

Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend A

100 m - Lauf

11,87 sec	Christine Meixner	84
12,2	Ulrike Jacob	69
12,2	Christine Schuh	97
12,56	Birgit Löffler	83
12,74	Sabine Fischer	85
12,78	Irina Matschke	94
12,5	Marianne Linz	66
12,5	Beate Scheller	76
12,5	Adele Beßler	80
12,6	Birgit Dietel	74

200 m - Lauf

24,9 sec	Birgit Löffler	83
25,15	Christine Meixner	84
25,2	Ulrike Jacob	69
26,14	Irina Matschke	94
26,3	Brigitte Hübner	72
26,62	Sabine Fischer	85
26,72	Irina Matschke	93
26,74	Christine Schuh	96
26,92	Nina Anderl	92
26,7	Beate Scheller	76

400 m - Lauf

59,57 sec	Ursula Schneider	81
60,09	Katja Rohatsch	84
60,1	Beate Eidloth	73
60,2	Ulrike Jacob	68
60,62	Angelika Raab	73
60,8	Tatjana Leutloff	83
61,10	Barbara Burger	81
61,38	Claudia Knobloch	89
62,3	Annette Bätz	78
62,8	Elvira Herbicht	73

800 m - Lauf

2:12,54 min	Ursula Schneider	81
2:13,27	Katja Rohatsch	84
2:18,16	Tatjana Leutloff	83
2:21,6	Angelika Raab	72
2:23,72	Andrea Ranftl	92
2:23,7	Martina Hagen	80
2:24,07	Claudia Hielscher	84
2:24,3	Christine Hoh	78
2:24,4	Ulla Geus	68
2:24,4	Elvira Herbicht	68

1000 m - Lauf

3:13,91 min	Andrea Ranftl	96
3:19,92	Natascha Trunk	96

1500 m - Lauf

4:37,5 min	Ursula Schneider	81
4:47,86	Tatjana Leutloff	83
4:56,81	Katja Rohatsch	85
5:02,3	Silvia Schneider	80
5:04,91	Andrea Ranftl	96
5:09,2	Elvira Herbicht	71
5:09,81	Andrea Utz	82
5:18,6	Elke Scheithauer	83
5:21,3	Claudia Hielscher	84
5:23,5	Natali Leutloff	84

3000 m - Lauf

10:18,58 min	Ursula Schneider	81
10:35,9	Silvia Schneider	80
10:42,31	Tatjana Leutloff	83
10:45,21	Natascha Trunk	96
10:45,34	Melanie Sperlein	90
10:56,01	Katja Rohatsch	84
11:17,7	Claddja Hielscher	85
11:25,89	Andrea Ranftl	96
11:27,4	Birgit Held	79
11:30,5	Carmen Schlichting	95

5000 m - Lauf

18:48,71 min	Melanie Sperlein	90
18:58,2	Ursula Schneider	80
19:17,1	Silvia Schneider	80
19:31,0	Carmen Schlichting	95
20:37,2	Tatjana Leutloff	83

15 km - Lauf

58:28 min	Melanie Sperlein	90
-----------	------------------	----

Halbmarathon (neu ab 1993)

2:43,57 std	Cornelia Schötz	93
-------------	-----------------	----

100 m - Hürdenlauf

14,16 sec	Irina Matschke	94
14,70	Sabine Fischer	86
14,7	Ulrike Jacob	69
15,0	Beate Scheller	77
15,98	Manuela Lodes	90
16,10	Birgit Löffler	82
16,11	Pia Bauernschmitt	83
16,44	Michaela Laaser	96
16,90	Tina Schwarzmann	95
16,94	Julia Schwarzmann	93

Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend A

<u>400 m - Hürdenlauf</u>			7:35,2 min	Rohatsch - Kaiser -	80
67,06 sec	Katja Rohatsch	84		Hagen	
69,10	Andrea Ranfil	96	7:37,6	Eidloth - Herbicht -	72
69,66	Claudia Hielscher	84		Raab	
70,0	Eleonore Pflaum	83	7:38,0	Schneider U - Schnei-	79
70,5	Pia Bauernschmitt	83		der S. - Hoh	
71,4	Sabine Fischer	85	7:44,0	Rohatsch - Hielscher -	84
73,07	Pia Dietel	84		Utz	
75,9	Angelika Eberth	85	7:44,7	Schneider M. -Leut-	83
				loff - Scheithauer	
			7:48,4	Fischer - Wright -	84
				N. Leutloff	
<u>4 x 100 m - Staffellauf</u>			<u>Hochsprung</u>		
49,27 sec	Dietel - Meixner -	84	1,71 m	Ulrike Jacob	79
	Fischer - Hielscher		1,71	Betac Scheller	76
49,72	Löffler - Beßler -	80	1,66	Manuela Lodes	89
	Deuerling - Burger		1,65	Sabine Fischer	82
50,06	Zwirner - Meixner -	82	1,64	Katja Rohatsch	82
	Bauernschmitt P.-Fischer		1,64	Christine Müller	82
50,23	Meixner - Fischer -	85	1,63	Malin Angermüller	94
	Schmaus - Dietel		1,62	Susanne Zeh	89
50,26	Götz - Schuh -	94	1,61	Sigrid Bauernschmitt	83
	Matschke - Deuschmann		1,61	Michaela Laaser	95
50,3	Dietel - Hübner -	72	<u>Weitsprung</u>		
	Wendenburg - Hülz		6,06 m	Beate Scheller	76
50,60	Götz - Schuh -	96	5,94	Ulrike Jacob	69
	Loch - Mattausch		5,84	Birgit Löffler	82
50,78	Nowak -Schmaus -	86	5,75	Christine Meixner	85
	Fischer - Eberth		5,74	Sabine Fischer	87
50,80	Hein - Matschke -	91	5,58	Christine Schuh	97
	Deuschmann -Schwarzmann		5,56	Michaela Laaser	96
50,84	Dietel - Meixner -	83	5,50	Irina Matschke	94
	Fischer - Weigelt		5,50	Anja Loch	97
			5,46	Manuela Lodes	89
<u>4 x 400 m - Staffellauf</u>			<u>Kugelstoß</u>		
4:06,8 min	Leutloff - Dietel -	83	11,53 m	Marianne Linz	66
	Rohatsch - Löffler		10,93	Anita Weigler	65
4:20,2	Hielscher - Fischer -	85	10,63	Ingrid Martius	76
	Meixner - Rohatsch		10,38	Julia Schwarzmann	95
4:27,6	Rohatsch - Dietel	84	10,35	Christine Reif	91
	Hielscher - Weigler		10,03	Brigitte Hübner	72
			10,01	Ingrid Naumann	62
			10,00	Manuela Lodes	89
			9,68	Ulrike Jacob	69
			8,38	Andrea Ranfil	95
<u>3 x 800 m - Staffellauf</u>					
7:07,88 min	Leutloff - Burger -	81			
	Schneider U.				
7:23,4	Ott - Eidloth -	72			
	Raab				
7:23,5	Leutloff - Rohatsch -	83			
	Dietel				
7:34,0	Hoh - Schneider -	78			
	Bätz				

Sportlerhochzeit des Jahres 97



*Sabine Loch (geb. Fischer) und
Uwe Loch auf dem Weg ins Eheleben.*

Alles Gute wünscht Euch die LQ Bamberg.

Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend A

Dreisprung: (neu ab 1989)

11,59 m	Michaela Laaser	96
10,39	Julia Schwarzmann	93
9,84	Tina Schwarzmann	93
9,75	Irina Matschke	93
8,41	Andrea Ranfil	96

Vierkampf

2365e P.	Michaela Laaser	96
2082e	Tina Schwarzmann	95
2005e	Julia Schwarzmann	95
1987e	Andrea Ranfil	95
1494e	Andrea Luplow	95

Diskuswurf

36,06 m	Brigitte Hübner	72
34,98	Ingrid Martius	76
34,56	Marianne Linz	66
31,64	Julia Schwarzmann	92
31,08	Elisabeth Nowak	79
30,28	Edeltraud Walde	71
29,70	Angelika Eberth	82
28,78	Maria Motschenbacher	65
27,98	Christine Reif	90
27,72	Brigitte Hübner	70

Speerwurf

36,44 m	Tina Schwarzmann	95
35,24	Angelika Eberth	85
34,58	Anja Kuhn	91
33,60	Anja Hering	84
33,42	Eleonore Pflaum	83
31,04	Ina Kudlich	86
30,26	Ingrid Martius	76
30,24	Silke Michel	89
29,83	Susanne Luft	60
29,70	Eleonore Pflaum	78

Siebenkampf (ab 1983 für Fünfkampf)

4252e P.	Birgit Löffler	83
4201e	Manuela Lodes	90
3952e	Katja Rohatsch	83
3791e	Michaela Laaser	96
3767e	Eleonore Pflaum	82
3855e	Claudia Hielscher	84
3796e	Christine Meixner	84
3772e	Tina Schwarzmann	95
3676e	Pia Bauernschmitt	83
3546e	Andrea Ranfil	95

Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend B

100 m - Lauf

12,23 sec	Christine Meixner	82
12,63	Birgit Löffler	80
12,5	Adele Beßler	80
12,5	Sabine Fischer	84
12,75	Christine Schuh	94
12,98	Ines Hein	91
12,8	Birgit Dietel	73
12,8	Anne Dorsch	78
12,9	Christa Langhammer	63
12,9	Marianne Linz	64
12,9	Ingrid Hülz	71
12,9	Beate Eidloth	73
12,9	Dagmar May	77
12,9	Christine Hoh	78

200 m - Lauf

25,38 sec	Christine Meixner	83
25,98	Birgit Löffler	80
27,0	Adele Beßler	80
27,0	Sabine Fischer	83
27,36	Christine Schuh	93
27,2	Renate Schwalb	69
27,44	Sonja Schmaus	85
27,3	Brigitte Hübner	70
27,4	Christine Hoh	78
27,5	Ingrid Hülz	71
27,5	Pia Bauernschmidt	82

Frauen 97



Die neue oberfränkische Rekordhalterin im Dreisprung der Frauen (11,87m), Michaela Laaser, setzt zur Landung an.



Oberfränkische Mehrkampfmeisterinnen mit der Mannschaft im 4- und 7-Kampf der Frauen. V.l.n.r. Alexandra Horbelt, Michaela Laaser, Claudia Schramm.

Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend B

300 m - Lauf

43,11 sec	Claudia Knoblach	88
44,49	Katrin Mattausch	96
45,14	Sandra Deutschmann	92
45,69	Katrin Mattausch	97
45,92	Andrea Ranfil	93
48,6	Julia Schwarzmann	91
49,65	Janine Prinz	97

800 m - Lauf

2:16,4 min	Ursula Schneider	79
2:20,66	Tatjana Leutloff	81
2:22,72	Martina Hagen	80
2:23,72	Andrea Ranfil	92
2:24,3	Christine Hoh	78
2:24,4	Elvira Herbicht	71
2:24,6	Birgit Löffler	80
2:24,6	Barbara Burger	80
2:24,75	Katja Rohatsch	82
2:25,66	Andrea Utz	83

1500 m - Lauf

5:02,3 min	Silvia Schneider	80
5:03,11	Tatjana Leutloff	81
5:09,2	Elvira Herbicht	71
5:09,81	Andrea Utz	82
5:14,7	Melanie Sperlein	89
5:18,6	Elke Scheithauer	83
5:19,0	Ursula Schneider	78
5:22,8	Marianne Dorsch	96
5:23,5	Natali Leutloff	84
5:27,4	Andrea Ranfil	91

3000 m - Lauf

10:35,9 min	Silvia Schneider	80
10:45,21	Natascha Trunk	96
10:39,25	Melanie Sperlein	89
10:52,9	Tatjana Leutloff	81
11:27,4	Birgit Held	79
11:30,5	Carmen Schlichting	95
11:34,1	Ursula Schneider	79
11:39,15	Elke Scheithauer	83
11:47,2	Andrea Utz	82
12:11,1	Monika Silberreis	88
12:52,1	Katja Rohatsch	81

300 m - Hürdenlauf (ab 1988 neu)

48,57 sec	Andrea Ranfil	94
50,51	Christine Meier	88
53,04	Claudia Knoblach	88

1000 m - Lauf

3:19,92 min	Natascha Trunk	96
-------------	----------------	----

100 m - Hürdenlauf

14,53 sec	Sabine Fischer	84
15,08	Irina Matschke	90
15,25	Manuela Lodes	89
15,37	Pia Bauernschmitt	82
15,80	Christine Schuh	95
16,02	Anja Blumm	85
16,31	Anja Hering	84
16,32	Christine Meixner	83
16,2	Birgit Löffler	80
16,92	Julia Schwarzmann	91
16,7	Carmen Huber	70

4 x 100 m - Staffellauf

49,72 sec	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt P.-Fischer	82
50,80	Hein - Matschke - Deutschmann Schwarzmann	91
50,84	Dietsch - Meixner - Fischer - Weigelt	83
51,32	Götz - Schuh - Matschke - Deutschmann	92
51,33	Grimm - Löffler - Beßler - Bauernschmitt	81
51,54	Kleinschmidt - Löffler Beßler - Bauernschmitt	79
51,8	Bätz - Dorsch - Hoh - May	78
51,9	Schwalb - Hübner - Förtsch - Huber	69
52,0	Raab - Hübner - Förtsch - Huber	70
52,0	Auring - Dorsch - Hoh - Richter	77

3 x 800 m - Staffellauf

7:34,0 min	Hoh - Schneider - Bätz	78
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	80
7:44,7	Schneider M. - Leut- loff - Scheithauer	83
7:48,4	Fischer - Wright - N. Leutloff	84
7:49,87	Silberreis* - Sitzmann - Knoblach	87

Nice-Girls

Die 15-jährige **Anja Hoh** widmete sich in der vergangenen Saison vor allem ihren Spezialdisziplinen Sprint und Hochsprung und wurde dafür mit erfreulichen Meisterschaftsplazierungen belohnt:

1. Oberfränkische Meisterin über 4 x 75 m
2. Oberfränkische Meisterin im Hochsprung
3. Oberfränkische Meisterin über 75 m

Und mit ihrer großen Liebe machte sie heuer auch schon Bekanntschaft:
Dem 100m-Sprint,
um ihren Hang zum unwiderstehlichen Finish jetzt noch länger auskosten zu können.



Der 14-jährigen **Claudia Schmitt** gelang in diesem Jahr der Durchbruch in die bayerische Spitze. Ihre ausgeglichenen starken Leistungen im Sprung-, Wurf- und Mittelstreckenbereich bescherten ihr den **3. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften** im Blockwettkampf Lauf mit neuer oberfränkischer Rekordpunktzahl.

Hier eine Auswahl ihrer Bestleistungen:
800m: 2: 23, 9 Min.
Weit: 5, 04 m
Ball: 51 m
Speer: 37, 28 m



Annette Schütz verstand es auch heuer wieder, die ungewöhnliche Kombination Sprint und Mittelstrecke erfolgreich unter einen Hut zu bringen:

1. Oberfränkische Meisterin über 800 m (Bestleistung 2: 28, 32 Min.)
3. Oberfränkische Meisterin über 75 m (Bestleistung 10,18 Sek.)



Gardinen bei TTL!

- Aktuelle Groß-Auswahl
- Echte Dauertiefpreise
- Alles sofort greifbar!



Gardinen



Tapeten



Bodenbeläge

Über 80 mal
in Europa!

Ihr Fachmarkt für Boden, Wand und Fenster

HALLSTADT, Gewerbegebiet, Emil-Kemmer-Str., Tel. 09 51/9 62 32 22

FORCHHEIM, Boschstr. 6, gegenüber EZB, Tel. 0 91 91/6 66 88 **Überall**

DÖRFLES-ESBACH, Staatsstraße 2202, Tel. 0 95 61/6 94 92

SCHWEINFURT, Rudolf-Diesel-Str. 20, Tel. 0 97 21/6 86 32

WÜRZBURG, Nürnberger Str. 80 - 82, Tel. 09 31/2 37 07

bei TTL: **P**
Bequem parken!

Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend B

3x800 m -Staffellauf (Fortsetzung)

7:54,2 min	Eidloth - Ott - Herbicht	72
7:59,8	Kaiser - Bätz - Burger	79
8:01,8	Grimm - S.Schneider Hagen	78
8:10,4	Eidloth - Braszus - Ott	71
8:10,4	Hack - Loch - U.Schneider	77

Kugelstoß

10,00 m	Manuela Lodes	89
9,95	Julia Schwarzmann	92
9,84	Christine Reif	90
9,62	Ingrid Martius	75
9,61	Edeltraud Walde	71
9,37	Marianne Linz	63
9,22	Angelika Konradt	81
9,16	Ute Selzam	89
9,13	Michaela Hager	81
8,95	Anita Weigler	83

Hochsprung

1,66 m	Manuela Lodes	89
1,64	Katja Rohatsch	82
1,64	Sabine Fischer	84
1,63	Malin Angermüller	94
1,61	Sigrid Bauernschmitt	83
1,60	Ingrid Zirkelbach	70
1,60	Angeliak Konradt	80
1,60	Pia Bauernschmitt	82
1,60	Anja Hering	84
1,58	Dagmar May	77

Diskuswurf

31,64 m	Julia Schwarzmann	92
31,08	Elisabeth Nowak	79
30,28	Edeltraud Walde	71
29,70	Angelika Eberth	82
28,88	Ingrid Martius	75
27,98	Christine Reif	90
27,76	Brigitte Hübner	70
26,38	Angelika Konradt	80
25,72	Marianne Linz	64
24,34	Iris Kreiner	80

Weitsprung

5,66 m	Sabine Fischer	84
5,52	Birgit Löffler	80
5,46	Manuela Lodes	89
5,43	Adele Beßler	81
5,41	Pia Bauernschmitt	82
5,40	Irina Matschke	92
5,36	Carmen Huber	70
5,36	Anne Dorsch	78
5,34	Dagmar May	78
5,31	Christine Meixner	83

Speerwurf

34,52 m	Angelika Eberth	82
33,60	Anja Hering	84
31,58	Tina Schwarzmann	91
31,04	Ina Kudlich	86
29,70	Eleonore Pflaum	78
29,06	Ingrid Martius	75
28,20	Julia Schwarzmann	91
27,86	Christine Hoh	84
27,84	Sigrid Bauernschmitt	82
27,62	Manuela Lodes	89

Siebenkampf (ab 1988 neu) alte Punkte
6589 P. Manuela Lodes 89

Blockwettkampf (ab 1988 neu)

Sprint/Sprung

4043e P. Tina Schwarzmann 92

Lauf

4497e P. Irina Matschke 91

4126e Andrea Ranfil 92

Wurf

3953e P. Julia Schwarzmann 92



Hannes Kemmer

Innere Löwenstraße 6 • 96047 Bamberg • ☎ 09 51 / 2 65 24 und 98 08 80

Die Vorstandschaft der LG Bamberg

	Telefon
Präsident: Direktor Gerhard Fleck	d.: 0951/830111
Vizepräsident: Dieter Kleinschmidt	0951/200543
Schriftführer: Alfred Kotissek	0951/41472 + FAX
Schatzmeister: Harald Henschke	09505/6521
Sportwarte: Carlo Schramm Reiner Schell	0951/63425 0951/23329 + FAX
Pressewarte: Siegfried Matschke Wolfgang Roediger	0951/24969 09544/5141
Kampfrichterobmann: Uwe Loch	0951/42132
Ehrungsausschuss: Wolfgang Roediger Hans Wagner	09544/5141 0951/47511

IMPRESSUM

LG-Kurier - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich:	Direktor Gerhard Fleck
Redaktion:	Michael Kleinschmidt, Alfred Kotissek Wolfgang Roediger, Reiner Schell, Carlo Schramm
Weitere Mitarbeiter:	A. Gerhartz, D. Kleinschmidt, S. Loch, U. Loch S. Matschke, H. Porsch, G. Weiß, W. Zenk
Fotos:	U. Dühthorn, U. Loch, W. Mönius, H. Porsch, C. Schramm, Sportpress

Terminkalender 1998

Januar 1998

- 11. Nordbayrische Hallenmeisterschaften
- 17. Ofr. Hallenmeisterschaften (Sch/n A/B)
- 17./18. BLV-Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd)
- 24./25. BLV-Hallenmeisterschaften (MK d. M/F/Jgd A/B)
- 31./1.2. BLV-Hallenmeisterschaften (Jgd A/Sch-MK)
- 31./1.2. Südd. Hallenmeisterschaften (M/F)

Februar 1998

- 7. Ofr. Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd A/B)
- 14. Nordbayer. Hallenmeisterschaften (Jgd B/Sch A)
- 14./15. DLV-Hallenmeisterschaften (M/F)
- 21./22. DLV-Jugend-Werfer-Meisterschaften
- 21./22. DLV-Hallenmeisterschaften (Jugend)

März 1998

- 1. Ofr. Crosslaufmeisterschaften
- 8. BLV-Meisterschaften (Crosslauf)
- 14. Lo Ofr. Hallenmeisterschaften (Senioren)
- 15. BLV-Meisterschaften (Cross-Waldlauf - Sen)
- 28. DLV-Meisterschaften (Halbmarathon)
- 29. Ofr. Meisterschaften (Berglauf)

April 1998

- 18. Südd. u. BLV-Meisterschaften (Straßengehen)
- 25. BLV-Meisterschaften (50000m, +Langstafeln)

Mai 1998

- 3. Ofr. Meisterschaften (Blockwettkampf)
- 3. BLV-Meisterschaften (Marathon)
- 10. DLV-Meisterschaften (Gehen - Senioren)
- 16. Bayern-Cup-Endkampf
- 16./17. Ofr. Meisterschaften (7-/8-Kampf Sch/n)
- 20. BLV-Meisterschaften (Hindernis W/nJ A/B)
- 23. DLV-Meisterschaften (10000m/M/F/Jun 5000m W)
- 23. BLV-D-AMM-Endkampf
- 23. DLV-Meisterschaften (Gehen W/Jun/Jgd)
- 23./24. BLV-Meisterschaften (Blockwettkampf)
- 23. Ofr. Meisterschaften (Jgd A/B)
- 24. Ofr. Meisterschaften (M/F)
- 29. Ofr. Meisterschaften (Stafeln)

Juni 1998

- 6. BLV-Meisterschaften (Berglauf M/F/Jun)
- 6./7. BLV-Meisterschaften (Jgd A)
- 12. BLV-Gala

- Fürth
- Ebenfeld
- Fürth
- Fürth
- München
- Hannau

- Ebenfeld
- Fürth
- Sindelfingen
- Chemnitz
- Chemnitz

- Schney
- Regensburg
- Ebenfeld
- Waizendorf
- Potsdam
- Schedfitz

- Eilenburg
- Landshut

- Mennmelsdorf
- Heisrnick
- Saarnbrücken
- Ingolstadt
- Wunsiedel
- Vaerstetten
- Lindau
- Fürth
- Namnung
- Dinkelsbühl
- Kulmbach
- Bamberg
- Waldorf

- Zwiesel
- Lichtenfels
- Regensburg

1998

- 13./14. BLV-Meisterschaften (Jun/Jgd B+10000m)
- 13./14. Ofr. + Nordbayer. Mehrkampfeisterschaften (M/F)
- 17. Ofr. Meisterschaften (10.000m M/1500m F)
- 19.0.20. Ofr. Meisterschaften (Langhürden/Hind)
- 20./21. BLV-Meisterschaften (7-/8-Kampf Sch/n)
- 20./21. BLV-Meisterschaften (Senioren)
- 21. DLV-Meisterschaften (Berglauf)
- 26.-28. DLV-Meisterschaften (Jugend A/B)

Juli 1998

- 3.-5. DLV-Meisterschaften (M/F)
- 4. Ofr. Bestenkämpfe (Sch/n W/M 11 u.)
- 4./5. Ofr. Meisterschaften (Mehrkampf Jgd A/B)
- 5. Ofr. Meisterschaften (Sch/n A/B)
- 10.-12. DLV-Meisterschaften (Senioren I)
- 11./12. DLV-Meisterschaften (Schüler-BWK)
- 11./12. BLV-Meisterschaften (Mehrkampf M/F)
- 18. BLV-Meisterschaften (Bahngehen)
- 18./19. DLV-Meisterschaften (Junioren)
- 18./19. BLV-Meisterschaften (Schüler/innen)
- 25./26. BLV-Meisterschaften (M/F)

August 1998

- 1. BLV-Meisterschaften (Mehrkampf Jgd A/B)
- 8./9. Südd. Meisterschaften (M/F)
- 14.-16. DLV-Meisterschaften (Senioren II)
- 15./16. DLV-Meisterschaften (Schüler-MK)
- 22. DLV-Meisterschaften (7-/8-Kampf - Senioren)
- 22./23. Südd. Meisterschaften (Jun/M/W 15)
- 28.-30. DLV-Meisterschaften (MK d. M/F/Jgd A/B)

September 1998

- 5. Ofr. + Nordbay. Seniorenmeisterschaften
- 5./6. Kleine Deutsche Meisterschaften
- 12. DLV-Meisterschaften (500 km)
- 12./13. DLV-DJMM/DJSM
- 20. BLV-Meisterschaften (MK, Senioren)
- 27. Südd. Meisterschaften (Marathonlauf)

Oktober 1998

- 3. Ofr. Schülermeisterschaften (4-Kampf)
- 3. Südd. Meisterschaften (MK, Senioren)
- 3. BLV-Meisterschaften (Halbmarathon M/F/Sen)
- 18. BLV-Meisterschaften (Straßenlauf Jgd/Sch)
- 25. DLV-Meisterschaften (Marathon)
- 25. BLV-Meisterschaften (Berglauf Sen/Jgd A)

- Erding
- Operasbach
- Coburg
- Kulmbach
- Wunsiedel
- Eisenfeld
- Obersdorf
- Berlin

- Berlin
- Naila
- Regensburg
- Hof
- Konstanz
- Hannover
- Garmisch-P.
- Mindelheim
- Riehe
- München
- Regensburg

- Treuchtlingen
- Riesa
- Münden

- Niederzier
- Schweizingen
- Vaerstetten

- Lichtenfels
- Bremmen
- Kiel
- Leverkusen
- Aichach
- Plätz

- Redach
- Nieder-Olm
- Erlangen
- Aichach
- Frankfurt/M.
- Hausen/Rhon